

Neue Morddrohungen gegen die Berliner Polizei.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Ermittlungen der Abteilung 1A zur Aufklärung der Morde am Bülowplatz haben bisher noch kein greifbares Ergebnis erzielt. Trotz der für Mitteilungen aus dem Publikum bestimmten Belohnung von 2000 RM, geben brauchbare Nachrichten bei der Abteilung 1A kaum ein. Die auf dem Bülowplatz und im Kari-Kocher-Knecht-Haus festgenommenen Kommunisten mußten zum großen Teil wieder entlassen werden. Die übrigen werden dem Schnellrichter vorgeführt. Es handelt sich bei ihnen aber nur um kleine Vergehen. Die Kommunisten sind durchweg erst nach der Ermordung der beiden Polizeioffiziere festgenommen worden und stehen mit der Tat selbst nicht in Verbindung.

Wie fieser sich die kommunistischen Terroristen fühlen, geht aus der Tatsache hervor, daß gegen einzelne bei den Kommunisten besonders verhasste Säupolizeioffiziere, Mordandrohungen bekanntgemacht wurden. Der Vorsteher des Polizeireviere 27 in der Berliner Allee in Weihenau, Oberleutnant Becker, ist den Kommunisten besonders verhasst. In der vergangenen Nacht beobachtete man in Weihenau zwei mit Büchsen bewaffnete Leute, die in der Kiehlstraße eine Aufschrift auf den Fußboden pinselten. Eine benachrichtigte Polizeistreife fuhr dann auf der Fußbahn folgende Worte: Oberleutnant Becker hell deine Uhr, Hühn, ist dir auf der Spur. Für jeden erschlagenen Arbeiter zwei Säupolizeier. Der Hühn, ist Hühn.

Der Vorsteher des Reviers 122 am Kaiser-Wilhelm-Platz in Schöneberg, Hauptmann Steinhaus, ist bei den Kommunisten ebenfalls sehr unbeliebt. Er hat in der letzten Zeit von Kommunisten mehrmals Drohbriefe erhalten. Drogzettel in Charlottenburg. Wie wenig die Terrorgruppen der Kommune die Polizei fürchten, beweist auch folgende Tatsache: In der Rehringstraße in Charlottenburg entdeckten Polizeibeamte gestern Abend an einem Baum einen betrogenebrierten Zettel, der kommunistische Wotellen enthielt. Die Polizeistreife entfernte diesen Zettel. Als die Beamten nach einiger Zeit zurückkehrten, fanden sie an derselben Stelle einen handschriftlich hergestellten Zettel mit folgendem Text:

Erklaubt zu Die noch einmal, Du grüner Junge, den Zettel abzuhängen, hier folgt Du Deinen Gefinnungslumpen Anlauf und Lend nach. Der Zettel trug die Unterschrift 'Partei-genossine Gergelinski, im Auftrage Zögabel'. Durch diesen Zettel wurde von den Beamten entfernt. Als die dritte Wotellen wurde durch die Rehringstraße kam, hing an dem Baum ein Zeitungsausschnitt mit den Bildern der am Bülowplatz erschlagenen Hauptleute und des verurteilten Oberwachtmeisters. Unter den Bildern fanden folgende Worte geschrieben:

Provatoren von Bülowplatz, die ihren Tod durch eigenes Versehen herbeigeführt haben. Lend - Sankene - Schweinsbade. Die Warnung erfolgt zum letzten Male. Hochmalige Entfener der Zettel wird mit 7 7 bestrast. Zworing. Obwohl die Wogend von der Polizei scharf beobachtet wurde, gelang es nicht, die Kommunisten, die diesen Zettel immer wieder anbrachten, zu fassen. In der Wogend des Schinhanter Tores und um den Bülowplatz herum wurden in den letzten Tagen keine Handzettel gefunden mit der Aufschrift 'Schweinsbade (Kampmann Anlauf), Hühn (Oberwachtmeister Willich) und Totenkopf, leht euch vor, wir fangen euch. Wer mit dem Spikhamen Totenkopf gemeint ist, weh man bisper nicht. Es wird verumlicht sein Beamter des 7. Polizeireviere, sondern eines anderen damit gemeint sein. Alle Zettel werden beschlagnahmt.

Scharfe Kontrolle am Bülowplatz. Am Bülowplatz herrschte gestern vormittag Ruhe, aber noch immer sind starke Polizeistreifen tätig. Ankommenkarten werden nicht geduldet. Hier und da finden Durchsuchungen verdächtiger Personen nach Waffen statt. Die Beamten dürfen nicht, daß jemand mit Händen in den Taschen in ihrer Nähe stehen bleibt oder vorüber geht. Der Vorsteher von dem Kari-Kocher-Haus darf von Zeitweilen nicht betreten werden.

Schiffe auf Berliner Sipo.

Aus Berlin wird gemeldet: Am Dienstagabend um 19.30 Uhr kam es zu kommunizistischen Annehmungen an der Ede der Koffia- und Meinenaustraße im Südwesten Berlins. Die Polizei griff sofort ein und räumte die Straße. Dabei wurden aus den Fenstern verhasste Schiffe auf die Polizei abgegeben, die ihrerseits das Feuer erwiderte. Bei einer Säudung in der Koffiastraße wurden in einer Wohnung im Parale Koffiastraße 16 zwei Männer festgenommen und in das Polizeipräsidium eingeliefert. In der Wohnung wurde außerdem kommunistisches Propagandamaterial beschlagnahmt.

Reichsbankdiskontsenkung auf 10 v. H.

Aus Berlin wird gemeldet: Das Reichsbankdirektorium hat mit Wirkung vom 12. August beschloßen, den Reichsbankdiskont von 15 auf 10 Prozent und den Lombardfuß von 20 auf 15 Prozent herabzusetzen.

Weitere Herabsetzung angestrebt.

In der Diensttagssitzung des Zentralausschusses der Reichsbank begründete der Vorsitzende Reichsbankpräsident Dr. Lutzke, die vom Reichsbankdirektorium mit Wirkung vom 12. August beschlossene Herabsetzung des Reichsbankdiskontes von 15 auf 10 Prozent und des Lombardfußes von 20 auf 15 Prozent wie folgt: Die sofortige Diskontsenkung vom 1. August hatte den ausgeprochenen Zweck, die Wiederaufnahme des vollen Zahlungsverkehrs vorzubereiten und seine Durchführung zu erleichtern. Die an der Erhöhung geknüpften Erwartungen haben sich in vollem Umfang erfüllt. Der Uebergang zum normalen Bankverkehr hat sich ohne nennenswerte Ausweitung des Kreditbestandes bei den Banken und des Umlaufes an Zahlungsmitteln vollzogen. Als dem Ziel des Reichsbankdirektoriums ist bereits wieder eine Neubildung der Anlagen der Reichsbank um 122 Millionen RM, und des gesamten Umlaufes an Zahlungsmitteln um 107 Millionen RM, eingetreten. Auch die Wiederaufnahme der Sparkassen ist durchaus befriedigend verlaufen.

Die Durchführung des Hooverplanes.

Beschlüsse der Londoner Sachverständigenkonferenz.

Aus London wird gemeldet: Der Vollausschuß der Sachverständigen, der über die Durchführung des Hooverplanes zu beraten hat, hat am Dienstagvormittag seine zweitägige Sitzung ab. Einmütig beteiligten Staaten, auch die kleineren, haben sich zur Unterzeichnung bereit erklärt, mit Ausnahme von Südamerika. Am 10.45 Uhr wurde von den Vertretern der Sachverständigenkommission der Sachverständigenbericht und um 17 Uhr das Schlußprotokoll unterzeichnet.

Aus London wird gemeldet: Aus den Beschlüssen der Londoner Sachverständigen ergeben sich folgende praktische Folgerungen: 1. Deutschland besitzt zunächst die Zinsen auf die Dawes- und die Younganleihe, die an sich durch das Doovermoratorium nicht berührt werden. Es bezahlt ferner die amerikanischen Anleihe (sindox claims) an die Amerikaner in Höhe von rund 30 Millionen Reichsmark jährlich und endlich die Forderungen der Belgier, die sich aus dem Warfaktummen in Höhe von rund 20 Millionen Reichsmark im Jahr ergeben, insgesamt 80 Millionen Reichsmark jährlich. 2. Während des Hooverjahres erhöht Deutschland eine Entlastung von 1.999.676 Reichsmark, dieser Betrag wird bis zum 1. Juli 1933 anfalls aufgeschoben und von da in zehn Jahresabzahlungen unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von etwa 3 Prozent zurückgezahlt.

Der Zinsfuß von 3 Prozent ist auf Grund des Durchschnittes der Zinsfußes auf die amerikanischen inneren Staatsanleihen ermittelt worden, der im gegenwärtigen Augenblick 3 1/2 Prozent beträgt. 3. Bei der Erörterung der Frage, ob die Rückzahlung der reichsdeutschen Anleihe aufschobbar oder unaufschobbar sein sollte, mußte sich die deutsche Abordnung damit abfinden, daß sie, genau wie beim Youngplan unauflösbar bleiben. Aber die deutsche Regierung hat allgemein zum Ausdruck gebracht, daß sie zu der deutschen Zahlungslosigkeit keine Stellung nehmen könne, zumal diese Frage nicht unter die Zuständigkeit des Ausschusses falle. Sie bleibt also für weitere Verhandlungen offen.

Einer der Mörder verhaftet?

Auf Grund einer Anzeige verhaftete die Polizei im Parale Kiehlstraße 16 einen Mann, der an dem Mord an den Polizeioffizieren beteiligt sein soll. Da sich in seiner Wohnung Waffen und Munition fanden, wurde sofort das ganze Haus und die umliegenden Gebäude nach Waffen durchsucht. Ueber das Ergebnis kann die Polizei noch keine Auskunft geben.

Herabsetzung der Reparationen unvermeidlich

Im Anschluß an die Veröffentlichung der Beschlüsse der Sachverständigen zur Durchführung des Hooverplanes (siehe die vorstehende Meldung) berichtet der Washingtoner Korrespondent der Konföderativen Londoner Times, daß sich wahrscheinlich Präsident Hoover bei Zulassung des Kongresses mit der Frage der Reparationen und Kriegsschulden offener befaßen werde als man es bisher für angebracht gehalten habe. Wenn überhaupt noch ein Unterschied in der Auffassung zwischen Washington und New York bestehe, so liegt er darin, daß die Finanzwelt eine größere Beschleunigung dieser Frage für notwendig halte. Es gebe keinen Menschen in verantwortlicher Stellung in America, der noch glaube, daß die Zahlung der Reparationen und Kriegsschulden in dem Umfang wieder aufgenommen werden, wie er in den gegenwärtigen internationalen Abmachungen vorgesehen sei. Das treffe sowohl auf den Bankier wie auf den Politiker zu mit dem Unterschied, daß der letztere seine Ansicht offen ausdrücke, während der letztere noch schweigen müsse. Der amerikanische Bankier sehe außerdem, daß die Wiederherstellung des deutschen Kredit niemals auf die Dauer erlösen könne, wenn nicht der Druck der Reparationen, der auf Deutschland laufe und die Würde der Kriegsschulden, die die Welt bedrücke, durch internationale Abkommen entweder vermindert oder beseitigt würden. Die konservative Londoner Morningpost schreibt, daß man nirgends mehr als in der City von London den unheilvollen Einfluß der Reparationen und Kriegsschuldensahlungen auf die Stabilität der Märkte sowohl in politischer wie in finanzieller Hinsicht erkenne.

Gegen die Kriegsschuldlinge.

Entscheidung des Reichsbundes christlicher Jungmännervereine.

Die in Cleveland (Ohio, Ver. Staaten) verammelten Abteilungen des Reichsbundes christlicher Jungmännervereine aus 67 Nationen nahmen in einer mit Spannung erwarteten Rundgebung zur Kriegsschuldfrage Stellung. Als Grundlage der Beratungen diente u. a. eine Denkschrift, die der Reichsverband evangelischer Jungmännervereine Deutschlands der Weltkonferenz vorgelegt hatte. Nachdem Dr. Maxon (Mexiko) und Professor Meibum (NeuYork) die Notwendigkeit einer Stellungnahme zur Kriegsschuldfrage betont hatten, wurde am Schluß der Tagung eine diesbezügliche Entschließung einmütig angenommen. Die Weltkonferenz christlicher Jungmännervereine erklärt darin, daß sie nicht gemein haben wolle mit dem Unrecht, einem Volke die ausschließliche Verantwortung zu dem Weltkriege beizumessen. Eine zweite wichtige Rundgebung galt der Entwaffnungsfrage.

Verchiebung des französischen Besuchs in Berlin.

Nach einer Meldung der Pariser Tagesagentur wird der Besuch des französischen Ministerpräsidenten und Außenministers nicht vor der Septembertagung des Völkerbundes erfolgen.

Schwere Unruhen in ganz Kuba.

Am 8. August eintreffende, einer scharfen Zensur unterliegende Meldungen lassen erkennen, daß im ganzen Lande Unruhen ausgebrochen sind. Aufständische greifen die Regierungstruppen an mehreren Stellen an. Die Lage gilt als äußerst ernst. Die Stadt Sancti Spiritus wurde von 800 Aufständischen überfallen.

Das inländische Unterrichts für ein zweijähriges Gymnasium beschließen. Durch die Einleitung...

Internationale Schlichtungsverföhrung in Basel.

Aus Basel wird gemeldet: Wegen des Grünkens der Weltlage...

Die Verfassungsfeier im Reichstag.

Zur Feier des Verfassungstages hatten am Dienstag in der Reichshauptstadt die Reichs-, Staats- und bürgerlichen Behörden...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich

hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern von neuem und drohen der gefährlichen Arbeit...

Die Urkunde und das Währungsrecht in der Welt

Die Urkunde und das Währungsrecht in der Welt sind letzten Endes auf politische Gründe zurückzuführen. Es ist nicht eine Kräfte der Wirtschaft allein...

Der deutsche Staatsbürger hat keine lange Geschichte

Der deutsche Staatsbürger hat keine lange Geschichte. Gemeinhin geht man davon aus, daß der Freizüger vom Stein...

Der Krieg und sein Einfluß auf die Kunst.

Von Major Charles Ruffes, Direktor der Kassenkammer im Sommer Theater. Die Psychologie des Krieges...

Deutschland an kurzfristigen Krediten leidet und wie weit die anderen Länder hier helfen...

Man rechnet damit, daß die Vertreter des Schlichtungsverfahrens bis Mittwochabend in Basel eintreffen werden.

recht. (12) Trotzdem befinden wir uns in einer Krise, die auch daher kommt...

Der einzelne muß an die Spitze seiner Volkswirtschaft als nach politischen Richtungen vorwiegend sein. Es wäre besser gewesen...

Auch in der Verwaltung des Reiches, der Länder und der Gemeinden sind Fehler begangen worden. Man hat die Aufgaben...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich hielt gestern die Festansprache. Er führte u. a. aus: Gerade jetzt erleben sich die Völkern...

zuweisen zur Herabwindung der Räte und Gefahren dieser Tage. Die in der Reichsverfassung gegebene Freiheit und Mündigkeit muß uns allen ein Appell sein...

Die Anfechtung des Volksentscheides eingeleitet.

Wie das Bundesamt des Stahlwerks mitteilt, sind die zur Anfechtung des Ergebnisses des Volksentscheides erforderlichen Schritte von ihm am 11. August eingeleitet worden.

„Verwaltungsgemeinschaft zwischen Reich und Preußen.“

Sozialdemokratie und Zentrum spielen einander die Wälle zu.

In einem Artikel zum Verfassungstage im „Vorwärts“ hat sich der preussische Ministerpräsident Otto Braun auch mit der Frage der Reichsverwaltungsreform befaßt...

Reichsfinanzminister Dr. Brüning

u. a. folgendes: Die Feier des Verfassungstages fällt in eine Zeit wirtschaftlicher Not. Die Bedrängnis der Gegenwart findet ihre greifbarste Parallele in den Jahren...

Die Schallplatte im Reichstag.

Die Zeitschrift „Das Orchester“ weiß zu berichten, daß die Reichstagsabgeordneten händisch durch Schallplatten-Vorführungen...

Ein einfacher Regenbogen.

Für gewöhnlich schiffert der Regenbogen bekanntlich in den sieben Farben von rot über gelb, grün und blau zu violett.

Der Krieg und sein Einfluß auf die Kunst.

Von Major Charles Ruffes, Direktor der Kassenkammer im Sommer Theater. Die Psychologie des Krieges...

Die „Schlesische Zeitung“ verboten. Die größte nationale Zeitung Schlesiens, dem Invalide, der Schlesien ist von der Provinz Niederschlesien, Eubenberg...

Bei dem Verfassungsfeier-Festzug des Kölner „Reichsbanners“ wurden an zwei Stellen Feuerwerkskörper (Raketen) abgefeuert...

Aus London wird gemeldet: Der Manchester „Guardian“ gibt eine Aufstellung der Gesamtverschuldung der europäischen Staaten...

„Verwaltungsgemeinschaft zwischen Reich und Preußen.“

Sozialdemokratie und Zentrum spielen einander die Wälle zu.

In einem Artikel zum Verfassungstage im „Vorwärts“ hat sich der preussische Ministerpräsident Otto Braun auch mit der Frage der Reichsverwaltungsreform befaßt...

Reichsfinanzminister Dr. Brüning

u. a. folgendes: Die Feier des Verfassungstages fällt in eine Zeit wirtschaftlicher Not. Die Bedrängnis der Gegenwart findet ihre greifbarste Parallele in den Jahren...

Die Schallplatte im Reichstag.

Die Zeitschrift „Das Orchester“ weiß zu berichten, daß die Reichstagsabgeordneten händisch durch Schallplatten-Vorführungen...

Ein einfacher Regenbogen.

Für gewöhnlich schiffert der Regenbogen bekanntlich in den sieben Farben von rot über gelb, grün und blau zu violett.

Der Krieg und sein Einfluß auf die Kunst.

Von Major Charles Ruffes, Direktor der Kassenkammer im Sommer Theater. Die Psychologie des Krieges...

Ein Hobag-Dampfer rettet 35 amerikanische Schiffbrüchige.

Bei der Hamburg-Amerika-Linie ist eine Hauptleitung ihres Passagierdampfers „General Diaz“ eingelenkt, die besagt, daß das Passagiermotorship 35 Passagiere des amerikanischen Dampfers „Bethel World“ der Mommentinie, der gestrandet ist, bei Kap Voi übernommen hat. Kap Voi befindet sich auf der Insel San Sebastian, 110 Meilen nördlich von Santos (Südamerika).

Die Nordschleuse in Bremerhaven eröffnet.

Am Montag nachmittags wurde die Nordschleuse in Bremerhaven durch den Schnelldampfer „Bremen“ eröffnet. Drei langgezogene Töne aus dem Maschinenraum des Dampfers zeigten an, daß die Schleuse dort ihren Anfang genommen hatte. Nach wenigen Minuten war der Wasserstand in der Schleusenkammer mit dem im Hafen ausbalanciert. Mit der Durchfahrt hatte die „Bremen“ als erstes Schiff die neue Nordschleuse, nach der die Schleuse die größte des Kontinents, passiert. Die erste Durchschleusung vollzog sich reibungslos. Damit ist nun der größte deutsche Dampfer die Möglichkeit geboten, in Bremerhaven zu docken, während bis jetzt in ausländische Dockanlagen angelegt werden mußten. Während der Durchschleusung hielt als Vertreter des Senats, Senator Apelt, eine Ansprache. Der Eröffnung wohnten zahlreiche bekannte Persönlichkeiten bei.

Aus Anlaß der Eröffnung der Nordschleuse hat Reichsverkehrsminister von Gunder an den Bremer Senat folgendes Glückwunschtelegramm geschickt: „Zur glücklichen Vollendung der für die Entwicklung des deutschen Ueberseeverkehrs bedeutungsvollen neuen Hafenanlagen in Bremerhaven und zur heutigen Inbetriebnahme der Nordschleuse durch Dampfer „Bremen“ spreche ich dem Senat die herzlichsten Glückwünsche aus.“

Unwetterkatastrophen in China 8000 Todesopfer. — 23 Millionen Menschen obdachlos.

Wie die „Times“ meldet, haben die Fluten des Jangtsi in Santschun den Wasserstand von 1870 überstiegen. Die Ueberschwemmungen nehmen zu. In Santschun ist die Zahl der Ertrunkenen auf 8000 gestiegen. Einer Schätzung der Kantingregierung zufolge beträgt der bisherige Schaden in fünf Provinzen über 200 Millionen Dollar. Vier Millionen Häuser sind zerstört, 23 Millionen Menschen obdachlos. 12 Prozent der Anbauflächen des Landes wurden überflutet. Die Erbsennte alle als völlig verunstet. Es wird mit einer einjährigen Hungersnot gerechnet.

Ozeanflieger Cramer wahrscheinlich umgekommen.

Die Suche nach dem Ozeanflieger Cramer ist bis zur Stunde ergebnislos verlaufen. Sowohl von normanischen wie von dänischen Militärfliegern hat man die normanische wie auch die dänische Westküste bis weit hinaus über Kattegat und Skagerrak abgeflogen, ohne auch nur das geringste zu finden. Man nimmt daher im allgemeinen an, daß Cramer und sein Gefährte fauget umgekommen sind.

„Nautilus“ von andauerndem Pech verfolgt.

Wie aus Tromsø gemeldet wird, hat Wilkins II-Boot „Nautilus“ kurz nach der am Montag erfolgten Abreise nach Spitzbergen wieder um Pech gehabt, und zwar trieb das Schiff die ganze Nacht über bis Dienstag 11 Uhr herum. Es handelte sich um ein großes Pech, das es zum Sturm gefaßt und auf Grund gefaßt werden würde. Endlich gelang es, die Maschine wieder in Ordnung zu bringen, so daß es am heutigen Dienstag um 17 Uhr den Kurs nach Norden fortsetzen konnte.

Alle Dienstwege zu Fuß.

Die Wahlkampagne in den Vereinigten Staaten wird bereits ihre Schatten voraussehen. Der ehemalige Kandidat, der Gouverneur von New York, Roosevelt, ist von einem Herz-Kreislaufer zum Untersuchungsergebnis. In dem offiziellen Bulletin, das über den Gesundheitszustand des Präsidentschaftskandidaten herausgegeben worden ist, wird erklärt, daß Roosevelt allen Anforderungen der Tätigkeit eines Präsidenten der Vereinigten Staaten an ihn stellen würde, vollkommen gewachsen ist. Gouverneur Roosevelt, so wird offiziell ausgedrückt, vermag zu Fuß alle Distanzen zurücklegen, die zurücklegen für ihn jemals erforderlich werden dürften, und er vermag auch längere Zeit zu stehen, ohne zu ermüden.

Außerordentlich schweres Erdbeben registriert

Vermutlich in Kleinasien. — Erdbeben auf Neu-Guinea.

Vermutlich in Kleinasien hat sich ein sehr starkes Erdbeben ereignet. Die Instrumente der Erdbebenwaare in Belgisch-Indonesien gittern am 22.26 Uhr ein katastrophales Erdbeben in einer Entfernung von etwa 1400 Kilometern. Der Herd des Bebens dürfte in der Tiefseehöhle des zentralen Teiles von Kleinasien südlich von Angora liegen. Das Beben war so schwer, daß sämtliche Registrieren ablen aus den Apparaten sprangen. Nach einer Erklärung des Leiters des Observatoriums ist ein Erdbeben von solcher Stärke seit vielen Jahren nicht mehr verzeichnet worden.

gemessenen gittern abend ein sehr starkes Fernbeben. Die ersten Wellen trafen in Stuttgart am 22.27 Uhr und 41 Sekunden W.E.Z. ein. Die Verdensfernung beträgt rund 6000 Kilometer. Man vermutet, daß das Beben in Südchina oder den angrenzenden Meeresteilen stattgefunden hat. Die Erdbebenwellen waren in Dohenheim so stark, daß einzelne Erdbebenmehler in Unordnung gerieten. Die Bodenbewegungen dauerten im ganzen nahezu fünf Stunden.

Die Instrumente der Erdbebenwaare auf dem kleinen Feldberg (Schwarzwald) verzeichneten gittern abend ein außerordentlich schweres Erdbeben, dessen erster Erschlag 22.27 Uhr 32 Sekunden (W.E.Z.) lag. Die Erdbebenentfernung betrug 6800 Kilometer. Das Maximum lag 22.31 Minuten später, und die Bodenbewegung betrug auf dem Taunus noch 0,5 Millimeter. Seit dem schweren Japanbeben am 1. September 1923 ist dies das schwerste Erdbeben, das auf dem Taunus verzeichnet worden ist. Die Apparate kamen erst um 0 Uhr zur Ruhe.

Ein erst jetzt eingelaufene Meldung des Direktoriums von Citape (Neu-Guinea) besagt, daß dort am 7. August mittags ein schweres Erdbeben stattfand, und daß das Erdbeben, das 40 Sekunden lang dauerte und dessen Ausläufer bis zum nächsten Morgen spürbar waren, richtete zwar erheblichen Schaden an, verurteilte jedoch keine Verleite an Menschenleben.

Diese Meldung bestätigt die Beobachtungen des Observatoriums von West-Bromwich in London, die dort an demselben Tage um 3.32 Uhr W.E.Z. gemacht wurden. Die Leitungen des Observatoriums hatte berechnet, daß das Erdbeben zwischen Bornoe und den Südpazifikinseln stattgefunden haben müßte.

Propellergleichschiff auf der Donau.



Der „Stromzeppelin Delfin“ bei seiner ersten Fahrt.

Auf der Donau wurde ein neues Gleichschiff vorgeführt, das infolge seines geringen Tiefgangs eine Stundenleistung von 80 Kilometern erreicht. Die bisherigen Schnellboote auf der Donau erreichten stromabwärts eine Geschwindigkeit von 26 Kilometern.

Eine Spur der D-Zug-Mittäter

Ein wichtiger Fund. — Die Personalbeschreibung eines der Täter. — Sie sind im Berliner Norden zu Hause.

In überhöflich kurzer Zeit haben die Ermittlungen nach den Urhebern des Eisenbahnattentats bei Jüterbog zu einem wichtigen Erfolg geführt. Wie bereits gemeldet, war in der gelingenden Vernehmung der an der Untersuchung beteiligten Behörden die gesamte Materie des Falles in eine Anzahl einzelner Abschnitte aufgeteilt worden, deren jeder von einer bestimmten Gruppe zu bearbeiten war. Ein sehr wichtiger Abschnitt war bereits ermittelt.

Die Feststellung der Herkunft der Tat führten der Tat benutzten Materialien.

In weitem Umfange wurden Ermittlungen in entsprechenden Geschäften, Fabriken usw. angefaßt. Diese Ermittlungen wurden außerordentlich erleichtert durch einen Fund, den gestern morgen ein Beamter der Reichsbahn bei einer erneuten Abholung des Geländes machte.

Überhaupt und danach eine Holzrolle, enthaltend 500 Meter Draht der erwähnten Art. Jeder Zweifel daran, daß es sich bei der gefundenen Rolle Draht um den in jenem Geschäft erworbenen Draht handelt, wird beseitigt durch den Umstand, daß die Umhüllung des geheimnisvollen Pakets ganz charakteristische Merkmale aufwies: Die Gattin des Inhabers hatte gerade am Morgen jenes Tages von ihrem außerhalb wohnenden Sohne eine Abholung erhalten. Die Abrolle war zwar zum Teil befestigt, immerhin aber noch deutlich erkennbar.

Wie sah der Fremde aus? Der Mann wird folgendermaßen beschrieben: Etwa 1,72 Meter groß, bis 35 Jahre alt.

Bekanntlich wurde die Sprengladung auf elektrischem Wege zur Entzündung gebracht, und zwar von einem Funke aus, der vom Zähler selbst etwa 150 Meter entfernt ist. Es handelt sich um ein dichtes Geflecht, das in einer tiefen Mulde neben dem Bahndamm ein außerordentlich günstiges Verdeck darstellte. An der betreffenden Stelle wurde, unter Gras und Moos verborgen, ein Paket vorgefunden, das, in Papier eingewickelt, in erster Linie eine Holzrolle enthielt, auf der sich noch etwa 200 Meter des gleichen Drahtes fanden, wie er zur Ausführung der Tat benutzt worden ist.

Der Berliner Nordosten unter dem Belagerungszustand.



Ein Motorradfahrer im Unruhestiertel wird von der Polizei nach Waffen durchsucht.

Es war ohne weiteres erkennbar, daß der bei der Tat benutzte Draht dieser Rolle entnommen war. Eine große Zahl von Beamten wurde auf Grund dieses neuen Fundes wieder um alle nur irgendwunde in Betracht kommenden Geschäfte auf mit dem Erfolg, daß noch im Laufe der heutigen Nacht die Herkunft der Rolle mit Draht festgestellt werden konnte.

Es handelt sich um einen Inhabersgeschäft in der Friedrichstraße und ist durch einen bisher unbekannt gebliebenen Mann gefaßt worden, in dem augenscheinlich der oder einer der Attentäter zu suchen ist.

Der betreffende Mann war schon am 7. August gegen Mittag in diesem Geschäft und kaufte zwei Eisenrohre, 1,57 Meter lang, Durchmesser 1/2 Zoll. Am nächsten Tage, Samstag, den 8. August, kaufte er vormittags zunächst noch eine Schachtel Jo-

schlank, aufrechte Haltung, auffallend bräunliche Haut (Sonnenbrand), glatt rasiert, hoch harter Vortwachs erkennbar, fast schwarzes Haar, dunkelbraune Augen, spritzt angeblich gebrochen deutsch, will früher irischer Offizier gewesen sein und Pensionen von 700 Mark monatlich beziehen, will vor vier Jahren in Deutschland eingewandert sein. Seine Frau soll sich zurzeit in Frankfurt a. M. befinden. Der Unbekannte wollte hinter Vorname ein Gartenquartier begehren. Das Hauschen soll drei Zimmer enthalten. Befindet war der Unbekannte mit graublauer Jackettasche, weißem Überhemd, weißen Umlegelagen, rotenbraunen Selbsthänder, grauem Schuhschwarz mit vorn heruntergehender Krampe und Sommermantel aus vermutlich grobem Stoff. Er trug Halbschuhe, Farbe kann nicht angegeben werden.

Die Untersuchung der Sprengstoffe.

Zur Untersuchung der Sprengstoffe dem Freischaltung des zur Tat benutzten Sprengstoffes ist seit heute vormittag Professor Dr. Ritter, eine anerkannte Autorität auf diesem Gebiet, an Ort und Stelle tätig. Es kann schon jetzt mit ziemlicher Sicherheit gesagt werden, daß die oben erwähnten Rohre bei dem Attentat Verwendung gefunden haben.

Um die Untersuchung nach Möglichkeit zu erleichtern und die Verbindung zwischen den einzelnen Stellen zu beschleunigen, hat die Reichsbahn einen Bunkzug zur Verfügung gestellt. Er besteht aus einem fünfzähligen, einem ungeheizten Biromwagen und einem Schlafwagen. Von diesem haben die Beamten aber noch keinen Gebrauch machen können, da die Nacht durchgehend haben. Die Funktion erfüllt es der Kommission, im Falle wichtiger Meldungen sofort die in- und ausländischen Funktionen anzurufen und entsprechende Fahndungsanweisungen zu erteilen.

Der Verkehrsreis der D-Zug-Verbrecher bekannt.

Die Untersuchungskommission, die den Anschlag auf den Frankfurt-Berliner D-Zug aufzuklären sucht, ist im Laufe des Dienstag so weit vorangekommen, daß der Personenkreis, in dem die Täter zu vernehmen pflegen, bekannt ist.

Danach sind sie im Berliner Norden zu suchen. Von zwei verschiedenen Seiten, die voneinander völlig unabhängig sind, ist auf einen künftigen Staatsangehörigen hingewiesen worden, der sich erst seit kurzer Zeit in Berlin aufhält.



Altbekannt bei Störungen der Verdauungs- und Harnorgane und bei Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Diabetes)

STAATL. PATENTEN FACHINGEN

Berlin 122W 4, Wilhelmstr. 55. Erhältlich in Pharmaziehandlungen, Apotheken, Drogerien usw. sowie in Halle bei Helmholtz & Co., Leipziger Str. 104, und Carl Schöndorf, Wilhelmsstr. 17.

Seltfamer Fischzug.

Von Gustav W. Oberlin, Rom.

Wir fanden um den großen Hofen herum und fragten ihn, wie das angesehene sei. Da er das Schiff am Rücken herumgezogen oder das ausgeleihte Boot zerlegten aber das Netz zertrümmert habe. Man fragte ihn, weshalb, ohne es zu merken, vor einem kleinen Fischen, die Fische aber, die man wieder angelangt ist bei dem Abenteuerlich für die reifere Jugend. Man verfuhr, in das Maul zu schauen, das menschenverfängende und ist entzündet, daß der Kopf bloß laßt. Alle Wunden lachten und plärrten, daß die Heilungsalbe auf wie schuppige Möbel. Man verfuhr, mit dem Finger die giftigen Stellen des Drachenschnelles zu zählen, worauf die Eingeweiden entleert, neugierig und ein Mann mit dem glänzenden Kommande, der das Anhängel abhaut, das bootsamfährende.

Nebst erst kann das Ungeheuer auf einen Karren gezogen werden, daß Mann braucht es dazu, und es sieht aus, als ob eine Kugel dede über die beiden mächtigen Nader herabhängt. Alles klopfen, nichts als klopfen, eine Kuhre voll Nöthen und doch nur ein einziger. Dann kommen die Galea daran. Formale Finger drängen ohne die Hände, die schmitzen, in Stärke verpackt, nach Rom abgefahren, das Rio Fleißig löst bloß drei Vier.

Wohin ein paar pezzi gross, ein Schwertfisch, ein unfürmiger Karpen, der natürlich anders heißt, des Sammers greuliche Ungeheuer, lauter so Zeug, wie es der Zauber damals gehen haben will, um einem der beiden Zügel an ein schönes Stoff zu verheften. Das ist nichts für die Fische, einen Wundstich fühlend, der vor Wut auf die Steine, daß er platzt. Nur die rote Seele darin ist brauchbar wie bei den Seegeln.

Endlich kommt sie, die Frau del mar, die Meerestruhe, die vornehmlichen, Bolzen und Tentenfläche und Kreuze und Propägen bis herunter zur fingerlangen Brüt. Alles für die Städte Brauchbare wird färblich gefärbt und gewischt, die morgentrotterten Fischhälften, die die Zügel in die Zügel in den modernen runden Mänteln, Karren um Karren fährt ab, Schiffe, Steine und Menschen trafen, fleben, sinken ... bis auch für die Fische selber der große Meerestruhe eintritt, die Fische, einen Wundstich fühlend, der vor Wut auf die Steine, daß er platzt. Nur die rote Seele darin ist brauchbar wie bei den Seegeln.

Wie Affen sehen die kleinen Schiffsjungen aus wenn sie aufsteigen, das Zan zwischen der großen See und dem Meeresspiegel auf der schwabenden Mattfläche das Segel zu beschlagen. Die erwachsenen Fische sind so schwer für solche Kunststücke, die Fremden schätzen den Kopf über so einen Verstand. Aber wer soll nicht besonders erstickt auf ein Wiederleben. Müttchen lagte, er sei eben eine etwas pögnatische Natur, und seit er Delgas Gegenliebe gewiß sei, laße er sich nun daran genügen und läße seinen Kopf mehr zu sonderlicher Bestehen. Aber Delgas Liebe war mit jedem Tag größer geworden, ihre Sehnsucht, mit dem Geliebten zusammenzutreffen, immer stärker, und sie meinte, wenn es bei Erwin ebenso wäre, würde er nicht seine pögnatische Seite hervorkehren. Sie neigte etwas zur Eiferlust, die kleine Delga.

Und da Erwin in seinem Beruf viel mit Frauen zusammenkam, auch mit schönen und wohlhabenden, so bildete sich in ihr die Furcht, er bereue das Bündnis mit ihr, weil eine andere ihm augenblicklich verlockender wäre. Es hatte sie schon viele heimliche Tränen geflohen.

Seltens war es ganz arg gewesen. Wehrmats hatte Erwin verlor, was Delga sagte, von Zeit zu Zeit hat er gefeiert, was es dann auf die „blödsinnige Ehe“ geschoben. Delga spürte die Ehe gar nicht, wenn sie bei Erwin war. Als sie für den Abend eine Wanderung durch den Ziegarten vorgeschlagen, hatte Erwin stöhnend geantwortet, bevor er sagte. Mit dem Dumbius sollte sie um acht Uhr am Brandenburger Tor sein, wo er sie erwarten würde, und er hatte hinzugefügt: „Solltest ich es nicht wieder bis zum Abend so heissen.“

Brennende Scham hatte noch auf Delgas Wangen gelegen, als sie sich bereits getrennt hatten. Warum mußte sie denn den Vorhang des heutigen Wiederlebens machen? Hatte sie nicht maria, die Erwin liebte, warum hat? Ihre Phantasie machte aus Erwins Bögern die schmerzvollsten Mühlsteinen.

glitten die Parame aus dem Saßen. Pfeifend bockte ich auf einen jener gewaltigen Dinge, die von den Kandidaten zum Einsetzen der Matrosen Seile genannt werden, denn zum erwidern der Herumziehen war das Deck zu eng und zu schmierig. Die Wamsfaher unter-flecht sich mit dem anderen Marfch durch einen dunklen, arabatischen Wechselgele, während die Netz ausgezogen wurden. Es scheint, daß Rhythmus und Tonfall ein ganz bestimmtes Spiel bilden, damit man sich nicht geblendet im Gelege kommt.

Als die Sonne aufging, hatten wir die flache Küste abgefragt. Ein paar Langlaufen waren das mögliche Ergebnis. Wie gut würde jetzt in ein heißer Kesselfa tun, bräden an der Hand über mir hielten nicht mit leeren Händen nach Analo zurückkehren.

Das Städtchen lag da zum Verbleiben — ach, wie viel ist dort schon geliebt worden! Zwei Meeressüßwasser haben es aus seinem Schutze, Nero und Gattalia. Die Wogen brannten über eine Mole, die aus nichts anderem als den Trümmern antifer Landhäuser besteht. Die Brandung wühlte noch immer durch den Himmel, das feierlichen Wasser ohne die Schände sprengen zu können. Deutlich zeigten sich die Gerölle ab, wo der Apollo von Belvedere gehunden wurde, der dorpelische Fichter, das Mädchen von Antium — und wir würden uns freuen über ein paar Tränenfische.

Die Sonne wird warm, die Sonne wird heiß, die Rede schleppen laut und einschläfernd. Baden jetzt, Baden —! Aber ich darf nicht lächerlich machen, ich möchte lieber sitzen, ohne die Schände sprengen zu können. Deutlich zeigten sich die Gerölle ab, wo der Apollo von Belvedere gehunden wurde, der dorpelische Fichter, das Mädchen von Antium — und wir würden uns freuen über ein paar Tränenfische.

Per bacco, ist das auf einmal schwer! Die vier Männer werfen sich einen anderen über die Schulter, die einen hat den Kopf über den Rücken? Mein Herz fängt an zu pumpen an wie damals über dem Karl Max, nein, dem Kapitän Marat, wie war das doch eigentlich — jetzt gibst mir ein — Zümmersicht! Dann nur ein Schmeißerfisch, ein Fischel mal das Fischen lernt. Caramba! Viel-leicht sprechen sie doch spanisch.

Das Netz wird immer schwerer, ist fast oben und kein Nöthen hat es zerfassen. Wir werden nicht von ihnen losgelassen, gesogen niemand sieht mit dem Weil bereit, um im kritischen Augenblick zu fappen. Eine tote Last ist der Rest. Porcamad — ein ganz und gar verborteter Fisch. Das ist ja —

Santa Dio!!!
Ee — ooo! Ee — — oooooo! Supp, hupp — Donnerwetter, Donnerwetter!

Das ist eine ankora, ein halbmannshoher reifer Fisch, ein antifer, nicht! Lieber um über auf dem mit Mühseln besteht, inner voll Mühseln — gerade vor dem Balast des Ehrenbürgers von Anzio, vor dem Hehen Nero!

Ich war, als verdammt alles vor ihren Augen. Die Luft war nicht mehr das erwidende Element, das man einatmet; sie war ein Feuermeer. Während Delga sich für die schändliche Fraß antelbete, mußte sie immer wieder die Arme sinken und über sich für einen Augenblick setzen. In der Hoffnung, daß es draußen kühler sei, bog sie sich auf die Straße. Aber dort folgte ihr eine Glutwelle, die ihr alle Luft nahm.

Sie machte noch einige Schritte, als erend es rot vor ihren Augen wogte — dann schaute sie sich gegen eine Hauswand. Nein, sie liegt jetzt nicht in den Fies überfalligen Armen Erwins, nicht in die, ja doch nichts daraus, wenn sie kam. Wie, sie nicht einmal sich aufregen bei dem Gedanken; sie hatte nur einen Wunsch: heim! Und mit schweren Schritten, oft taumelnd, Rieg sie die Türen zur ultierten Wohnung wieder hin.

Als sie im verbunkelten Zimmer auf dem Ruhebett lag und Eiswasser trank, das die Mutter ihr bereitet hatte, gemann sie wieder Leben, und allmählich kamen auch wieder Gedanken, die nicht verkommen.

„Siehst du jetzt, wie man von der Ehe mitgenommen werden kann?“ fragten sie. „Erwin arbeitet immer in der Ehe eines mit Menschen angefallenen Saales, und so kann er auch die besten Väter, die er hat, die Luft, die lebhaft zu unterhalten, als zu auf der Straße sein umfiehlt! Und das du machst wenig geschlafen hast? Wie oft schläfst wohl ein Mann unruhig, der einen verantwortungsvollen Beruf hat?“

Ihre Phantasie machte aus Erwins Bögern die schmerzvollsten Mühlsteinen. rechte sich auf. Sie wäre gern jetzt noch zu der verabschiedeten Stelle gefahren; aber sie wußte gar so lange wartete Erwin nicht. Sie wußte nicht, daß er recht bald fortgegangen war, ankam in der Stadt und wußte sich über Delgas Saamlichkeit zu ärgern. Wenn er es doch jetzt auch so bequem hätte wie sie, die es gar nicht verdröte!

lachen, Fremde trauen, ich will auch dabei sein im Triumphzug, habe ich nicht ein Recht darauf, habe ich nicht mittelhaft? Ja, habe mich wie die andere, ich laße und schreie, schreie, wie so etwas antecht. Das Schicksal ist eine mißliche Geschichte, die Schach-fischer oder eine spanende Angelegenheit, eine Lotterie, ein Wettschmerz, ein Rennen um — um was wohl? Um alles oder nichts. Denn die Amphora hat nur einen möglichen Wert, vielleicht laßt sie das Museum für 40 Lire oder ein silberner Fremder für 50 Lire — wenn aber was drinnen ist? Ein Haufen Gold? Gott, der Nero hat so unglücklich viel Geld gehabt! Er wird sich nicht lumpen lassen.

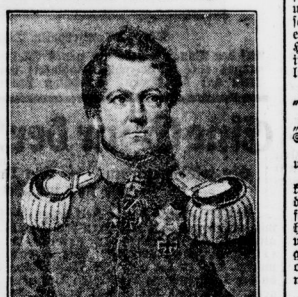
So, nun steht sie unter dem Brunnen, das Wasser ergießt hinein, nun ist sie voll. Die Spannung erreicht ihren Höhepunkt. Ecco — umgehört!

Sand fließt heraus wie gelber Tee, Mufcheln tollern nach, eine phantastischer als die andere. Das sind die schillernden Fackelgebilde, wie sie am Rat festschalten werden für die Fremden, die getragten und aepelbellen, die roten, schwarzen, geschnitten und verbundeten und porcellanglaten, perl-mutterglänzenden Dinger, runde, lange, ovale, mit sich immer erhöhen und leeren, ein riesiger Mufchelfaß ist das. Und die meisten lauter wie aus dem Boden, hoch, ausgehoben, tausend Jahre haben sie Zeit gehabt, in den Krieg hineinzufrieden, darin zu leben und an verheeren, Generation über Generation, die Menschen in Rom, tausend und noch einmal tausend Jahre ...

Aber mannde sind jung eingezogen und darin gewachsen, bis sie größer waren als der Ausgang, es gab kein Zurück mehr, in höherer Klänge mußten sie warten bis zum Tode. Jetzt greifen barte Finger in die irdenen Schalen und holen sie in Stücken heraus. Und immer aufgerechter werden die rundenen Fäuste und immer enttäuscht die Gesichter der Umstehenden.

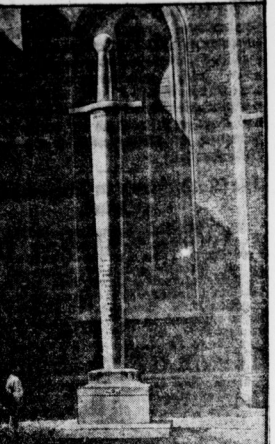
Zum Schluß kam noch einmal Sand, der amar gelben ausließ wie das, was der Gold-mann von Münzen zuwege brachte, jedoch feineinsatz verwickelter war, dann folgten die Amphoren. Um in besterger Furchen für Seite über den alten Geisfragen von einem Nero aus.

Gneisenaus 100. Todestag.



Feldmarschal Graf Neidhardt v. Gneisenau, der am 23. August 1811 starb, hat sich um die Reorganisation der preussischen Armee sowie als Generalfeldmarschal während dem Befreiungskriege hervorgehoben Verdienste erworben. Besonders bekannt ist seine Verfolgung des geschlagenen Napoleon nach der Schlacht bei Waterloo, die erst die eigenartige Veranftaltung der französischen Truppen brachte.

Ein eindrucksvolles Kriegerehrenmal.



Das neue Kriegerehrenmal in Sternberg (Medlenburg), das schon eingeweiht wurde, stellt durch seine eindrucksvolle Form ein neuartiges Erinnerungssymbol für die Gefallenen dar. Das Mal hat die Form eines Schwertes und ist aus Kupfer gefertigt. Der Entwurf stammt von Prof. Goltzmann-Berlin.

„Die Furcht, geküßt zu werden.“

(Eine arabische Parabel.)

Von E. M. O. F. e. r. t.

Ein Mann und ein Mädchen gingen auf zwei verchiedenen Landstrassen; plötzlich führten die beiden Landstrassen zusammen, und der Mann und das Mädchen gingen zusammen. Der Mann hatte auf dem Rücken einen kupfernen Kessel, trug in der einen Hand ein lebendes Huhn und einen Stab, in der anderen führte er eine Ziege. Plötzlich kamen sie an eine Schlucht.

Da lagte das Mädchen an dem Mann: „Ich gehe nicht mit dir durch jene Schlucht!“ Da erwiderte der Mann dem Mädchen: „Warum gehst du nicht mit mir durch jene Schlucht?“

„Da lagte das Mädchen: „Du kannst mich umlangen und mich küssen wollen!“

„Wie könnte ich dich umlangen und dich küssen wollen?“ sagte der Mann, „trage ich doch auf dem Rücken einen kupfernen Kessel, trage in der einen Hand eine Ziege und habe in der anderen Hand ein lebendes Huhn und einen Stab.“ Wie könnte dich umlangen und küssen wollen? Ist es mit dir, als ob ich an Händen und Füßen gebunden wäre!“

Da lagte das Mädchen: „Du kannst mir die Ziege zu halten geben, den Stab in die Erde schlagen, das Huhn auf die Erde legen und den kupfernen Kessel darüberstellen und mich umlangen und mich küssen wollen.“

Da lagte der Mann: „Gott segne deine Weisheit!“ — Und sie gingen zusammen durch die Schlucht ...

Zwei Generationen.

Ihr Mädchen von heute wird ja nicht mal, wogu die Raben da sind! —
Natrürlich — für's Gramophon!“

tränken. Und ihre Gegenwärtigen fliegen zu der Begrüßung, die seine gültige Schicksalsband vor einem unheiligen Schritt bewahrt hatte.

Obation für die Grubenpferde.

Auf der diesjährigen traditionellen Olympischen in London, auf der die Grubenpferde der englischen Vollblutpferd vor-gestellt werden, waren auch erstmalig sechs Grubenpferde ausgestellt. Einige der Pferde, die normalerweise niemals das Licht des Tages erblicken, sind schon zwanzig Jahre und länger im Dienst.

Als vor den Zusehern von Zuschauern das Bot dieser schlagig Grubenpferde vorbeigeführt wurde, bereuete die Menge dießen Werben eine minutulange Obation. Stiele und Güte wurden zum Empfang der Pferde vor Bezeichnung in die Höhe geworfen. Die Grubenpferde nahmen allerdings von dieser Obation wenig Notiz, denn die Mehrzahl war blind. Vom Climaufmittee wurden die Pferde mit einer silbernen Medaille ausgezeichnet. Die Londoner Presse zeigte sich von der Idee, auch die Grubenpferde zur Olympischen zu bringen, entzückt.

Heserentimmungen wurde festgehalten, daß diese Grubenpferde einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen haben. Sie schienen — wie die Blätter berichten — wohlgenährt und durchaus aufzureden.

Das warte Problem

der Schwiegermutter wurde wieder einmal beschloßen. Herr Prosper lagte bitter:

„Meine Schwiegermutter ist seit meiner Verheiratung nur einmal zu uns gekommen!“

„Da können Sie doch heitroz sein, Herr Prosper!“

„Prof, sagen Sie ... nun, sie ist seitdem nicht wieder fortgegangen!“

Urnensunde.

Kennwort. Vor kurzem wurde in der Gemeinde...

Ein Denkmal für die Gefallenen des Weltkrieges.

Wohlthätig. Endlich wird es nun Wahrheit, daß für die im Weltkrieg Gefallenen ein Denkmal...

Das Glockenmuseum gesichert.

Leucht (Halle). In einer Besprechung zwischen dem...

Der Lotomotoführer von D. 43.

Erkurt. Altemein wurde in den Redaktionen über das verbrecherische...

Deutscher Ausverkauf.

Eine Waffensammlung nach Frankreich. Zuleutenoda. Die Waffensammlung...

ein Einverständnis der Kaufverhandlungen nicht...

Ohne ausreichende Steuereinnahmen.

Wienburg. Die Gemeinde Wienburg, die infolge...

Aus dem Anhalter Land.

Stadt 13 nur 11 Millionen.

Die den anhaltischen Gemeinden garantierten...

Rößen. Durch das im Juli erlassene Gesetz über den...

Wienburg. (Verammlung der Landwirtschafskammer.)

Wienburg. (Verammlung der Landwirtschafskammer.)...

Wienburg. (Ullmenfeste.)

Wienburg. (Ullmenfeste.) Das große, durch eine...

Täglich bis 1500 Besucher auf der Wartburg.

Eisenach. Nach den Beobachtungen der letzten Zeit...

Heldenmütige Tat eines Reichswehroffiziers.

Dresden. Bei einer Handgranatentzündung entfaltete...

werts nur geringfügige Steuereinnahmen, kann ihren...

Strassenräume verwendete Ulmen drohen einzuziehen.

Wienburg. (Dem Direktor des Bauamtes...

Gros-Wirchschleben. (Ein Laßkahnfest gefeiert.)

Gros-Wirchschleben. (Ein Laßkahnfest gefeiert.)...

Teich. (Bei der Mangsungsveräuerung des Rößlings...

Teich. (Bei der Mangsungsveräuerung des Rößlings...

Grün. (Liebe) drangen in die Wohnung des...

Grün. (Liebe) drangen in die Wohnung des...

Wienburg. (Anfall beim Baden.)

Wienburg. (Anfall beim Baden.) In der Auele...

Wienburg. (Anfall beim Baden.)

Wienburg. (Anfall beim Baden.) In der Auele...

Wienburg. (Anfall beim Baden.)

Wienburg. (Anfall beim Baden.) In der Auele...

12 Jahre Zuchthaus für den Mörder Koeper.

Magdeburg. Am Nordprolog Koeper bestrafte...

Die Mutter nahm plötzlich mit leiser Angst...

Die Mutter nahm plötzlich mit leiser Angst...

Wienburg. (Anfall beim Baden.)

Wienburg. (Anfall beim Baden.) In der Auele...

Wienburg. (Anfall beim Baden.)

Wienburg. (Anfall beim Baden.) In der Auele...

Wienburg. (Anfall beim Baden.)

Wienburg. (Anfall beim Baden.) In der Auele...

Wienburg. (Anfall beim Baden.)

Wienburg. (Anfall beim Baden.) In der Auele...

Wienburg. (Anfall beim Baden.)

Wienburg. (Anfall beim Baden.) In der Auele...

lichen Ehrenrechte auf Lebenszeit, außerdem 6 Monate...

Töblicher Ausgange eines Anfalls.

Leuch. Am Donnerstag fuhr der Landarbeiter...

Bürgermeister Zastrow erschießt sich.

Hessen. Am Dienstag mittag hat sich in einer...

Geminn. (Rein töblicher Bor-schlag.)

Geminn. (Rein töblicher Bor-schlag.) Der Mitteldeutsche...

Bedarfsartikel für Säuglinge und Wächnerinnen billig.

Bedarfsartikel für Säuglinge und Wächnerinnen...

nicht, denn er beläst, wie alle männlichen...

Er war gelegen. Er hat aber seinen Väter bereit...

Aber niemals schrie er, daß er nun bald...

Und sie sah Jahr um Jahr einlam im...

Das kam nun vor einigen Wochen ein...

„Bin in Kürze bei dir, liebe Mama. Mir...

„Grüß Maria dachte daran, was für ein...

Und nun war er seit einigen Tagen da...

„Grüß Maria dachte weiter. Würde er...

Wenn es doch Wahrheit würde! Wenn er...

„Ruh würde sie selbstverständlich auch...

barhaft aufnehmen. Man würde das sehr...

Grüß Maria sah die Zukunft glänzend...

Das war denn kein großes, echtes Glück!

Doch sie durfte nicht so schwarz sehen...

Das war denn kein großes, echtes Glück!

„Grüß Maria dachte daran, was für ein...

Und nun war er seit einigen Tagen da...

„Grüß Maria dachte weiter. Würde er...

Wenn es doch Wahrheit würde! Wenn er...

„Ruh würde sie selbstverständlich auch...

barhaft aufnehmen. Man würde das sehr...

Grüß Maria sah die Zukunft glänzend...

Das war denn kein großes, echtes Glück!

Doch sie durfte nicht so schwarz sehen...

Das war denn kein großes, echtes Glück!

„Grüß Maria dachte daran, was für ein...

Und nun war er seit einigen Tagen da...

„Grüß Maria dachte weiter. Würde er...

Wenn es doch Wahrheit würde! Wenn er...

„Du findest eine Frau, die zu dir paßt...

„Du darfst nicht einlam sein; es wäre...

„Du müdest mich verheiraten, Mama!...

„Vor der klaren, ein bishchen schroffen...

„Moch nicht! Aber wir werden bald...

„Rein, so nicht, Karl-Grüß! Es handelt...

„Gut, führe mir also alle Schönheiten...

„Rein, so nicht, Karl-Grüß! Es handelt...

„Gut, führe mir also alle Schönheiten...

„Rein, so nicht, Karl-Grüß! Es handelt...

„Gut, führe mir also alle Schönheiten...

„Rein, so nicht, Karl-Grüß! Es handelt...

„Gut, führe mir also alle Schönheiten...

„Rein, so nicht, Karl-Grüß! Es handelt...

„Gut, führe mir also alle Schönheiten...

„Rein, so nicht, Karl-Grüß! Es handelt...

„Gut, führe mir also alle Schönheiten...

„Rein, so nicht, Karl-Grüß! Es handelt...

„Gut, führe mir also alle Schönheiten...



Walhalla
 Letzte 4 Tage!
 Der Bombenerfolg
Friederike
 Titelfolle: Mimi Vesely

C.-T. Lichtspiele, am Riebeckplatz
 Sonntag, d. 16. Aug., mittags 11.30 Uhr
zugunsten des „Blumentages f. Blinde“
 der berühmte Kulturfilm:
Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten.
 Eine Expedition von dramatischer Spannung — ein Mosaik von be-
 löhrender Leuchtkraft.
 Volksfilm. Preise v. RM. 0.60 — 2.—
 Vorverkauf bei Heinrich Hofhan,
 Große Ulrichstraße 38.

Reimers
Lachbühne
Rakete
 Kleine Klausur, 7

Neue bis 4 Uhr
 Vorher das schönste Programm von Halle
mit QUINCY ADER „Der Guck“ u. seinen
 6 erstklassigen Bühnenkünstlern
 Sascha Naburgow-Ballett u. die Dresdner
 Jazzbanditen. — Außerdem das große Wini-
 schewitschen m. Preisverteilung usw. Publikums-
Lochen ohne Endlos!

Wo??? in Halle
 verfehlt man die angenehmsten
 und gemütlichsten Stunden?
Im Kaffee Freischütz
 Inh.: H. Hartung.
 Täglich von mittags 12 Uhr bis 1 Uhr
 nachts geöffnet. Sonntags bis 3 Uhr
 und Sonntags bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Kurhaus Bad Wittkind
 Donnerstag, den 13. August, 7/7 Uhr
Frühkonzert
 Leitung: Benno Pfütz
 Nachmittags 4 Uhr
Tanz-Tea im Freien
 Leitung: Hermann Behr — Bei ungnü-
 stigem Wetter im Saal — Eintritt frei

Weinberg-Terrassen
 Morgen, Donnerstag, 4 bis 7 Uhr
Gr. Garten-Konzert
 mit Tanzelinelagen
 Leitung: R. Zinlacher
 Abends 8 Uhr
Tanz-Reunion
 Leitung: Hans Teichmann.
Baldes Eintritt frei!

Philharmonie
 Spielzeit 1931/32
Dr. Göhler — Furtwängler
Luogin — Fisdor
Huberman — Strawinsky
Berliner Philharmoniker
Stadttheaterorchester
 Band — Heintz — Dushkin u. a.
 Programme an den Anschlagtafeln.
 Kartenverkauf: H. Hofhan.

Hilfsverein für Blinde
Wohltätigkeits-Konzert im
Neumarktschützenhaus
 Freitag, den 14. August,
 abends 8 Uhr, zugunsten des
Blumentages für Blinde
 Mitwirkende: Elfriede Hirtz und
 Toni Scholtz (Gesang)
 Konzertmeister Hans Hilow
 (Violine). Der Chor der
 Prov.-Blindenanstalt, Lei-
 tung: F. Kianert
 Karten im Vorverkauf à RM. 1.—
 bei H. Hofhan und an der
 Abendkasse.

Erhebliche Preisermäßigung
bei Sonderfahrten
mit Postautobus!
 Kostenlose Auskunft u. Vorschläge
 durch die alleinige Annahmestelle
Lloydreisebüro
L. Schönlicht, Preußenhof
 (Hotel Stadt Hamburg)
 Ruf: 24422 und 26058

Anzeigen bringen den Erfolg!

Auswärtige Theater
Neues Theater
 in Leipzig.
 Donnerstag, 13. Aug.,
 20.00
 D. Büme v. Gotsall
Misc Theater
 in Leipzig.
 Donnerstag, 13. Aug.,
 20.00
 Witterung, 12. Aug., 20

Saksibs
 Heute
Vaterländischer
Frauenverein
 Konzert 14. Tanz.
 Freitag, 14. Aug.
Wader
Dos Abend
 i. Freien. Beson-
 derer Klasse I. Ring.
 Eintritt 50 u. 75 Pl.
 bei Hofhan, Foter
 Turm u. Saalchoib.
 Bei ungnü. Witter-
 ung i. großen Saal.
 Sonntag, 16. Aug.
Wine Nachmittag
 mit Mimi Vesely,
 Bergkelle.
 Anschl. Tanz.

Reimbahn
 die vornehmste Gast-
 stätte
 Heute 4 bis 8 Uhr
Tanz
 Donnerstag 4 Uhr
 der beliebte Tanzes
 8 Uhr
 gr. Sonderanabend

Ohne Diät
 bin ich in kurzer Zeit
20 Pfd. leichter
 geworden durch ein
 einf. Mittel, welches
 ich jed. gern kostenlos
 mittle.
 Frau Karla Mast, Bremen 10 II.

Besonders billige
**Schlafzimmer-
 schränke**
 von RM. 44.—
 mit 120 cm Breit. mit
 Waschei. RM. 78.—
 120 cm Breit. mit
 Stells. Ansicht u.
 Waschei. RM. 95.—
 130 cm Breit. mit
 Waschei. und
 Spiegel RM. 102.—
**Wand-
 schränke**
 mit Spiegel von
 RM. 83.— an
Neuschränke
 von RM. 15.— an
Bettenhaus
Bruno Paris
 Kleine Ulrichstraße 2
 bis Domplatz 9
 3 Minut. vom Markt
 Transport frei
 Entgegenkommene
 Zahlungsbedingung.

Autopflöhen
 Sofa 12 Wtl., Schafler-
 lounge 9 Wtl., Warr.
 7.50 Wtl. Weberf. H.
 Reuener. Tisch.
 Ständermann. Gede.
 Gesteintisch. 50.

Alte. Mädchen
 wird in liebevoller
 Pflege genommen, reg-
 monatl. ob. ein-
 malige Vergütung.
 Später als Eigen-
 sch. unt. D 13907 an
 die Exp. d. Ztg.

Polsterarbeiten
 modernisiert u. Reuaner-
 fert. führt Arbeit-
 steller billig aus Eff.
 unter D 13907 an die
 Exp. d. Ztg.

Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achse!
 in Radiohaus Moritzwinger 15 (am Frankepl.) Tel 21849

Am Riebeckplatz
Das unerhörteste —
hier wird's Ereignis!
 Wir bringen ab morgen,
 Donnerstag, nachm. 4 Uhr
den größten und spannendsten
Kriminal-Tonfilm der Welt!



Der meistgelesene
und packendste
Detectiv-Roman von
EDGAR WALLACE
 als Tonfilm!
 Spannungsgeladen, in ständig sich ste-
 gerndem, atemverschlagendem Tempo
 rollt die sensationelle und hochdramatische
 Handlung ab. Hier gibt es keinen toten
 Punkt — ein Rätsel, eine Überraschung
 folgt der anderen, ein Höhepunkt über-
 steigert in seiner Wirkung den anderen, bis
 in der letzten Szene der Gipfel erreicht
 wird und in Minuten dauernden, er-
 höhtester Spannung die Ereignisse zur
 Entscheidung drängen und das Geheimnis
 entschlüsselt wird.

Es ist unmöglich, von Edgar Wallace
nicht gefesselt zu sein!
 Die auserlesene deutsche Darstellerschlar:
Lissi Arna — Carl Ludwig Diehl —
Ernst Reicher — Jack Wylong Hinz
Peggy Normann — Paul Hörbiger —
Iwa Wanja — Fritz Rasp — Fritz
Greiner — Szöke Sakall
Hiers: Ein erstklassiges Vorprogramm
Ehren- und Freikarten ungtig!
 Beginn: Werktags 4.00 6.10 8.15 Uhr
 Sonntags ab 3 Uhr.

Schauburg

Ein unbeschreiblicher Erfolg!
 Der hochsensationelle, gewaltige u. spannende,
 mit der gold. Medaille ausgezeichnete
Marine-Großfilm:
U13
 Nicht zu verwechseln
 mit dem Film
„Submarine“



Ein Heldentat auf die zahllosen Unter-
 seebootslente aller Nationen, die an
 Heroismus, Selbsterlebung und über-
 menschlicher Ausdauer Unglaubliches
 geleistet haben.

Das vorzügliche Beiprogramm bringt:
Oh! Diese Schwiegermütter!
25 Minuten Lachsalven.

Alt Athen (Herrlich. Naturbild)
Fox tönende Wochenschau
 (Die Stimme der Welt)
 Für Jugendliche verboten
 Beginn: Werktags 4.00 6.10 8.15 Uhr.
 Sonntags ab 3 Uhr.

Gr. Ulrichstr. 51

Morgen, Donnerstag, Premiere!
Jeanette MacDonald
 die entzückende, faszinierende Haupt-
 darstellerin der „Liebesparade“
Dennis King
 der berühmte Zeigfeld-Star und
 beliebteste Tenor Americas
 in d. einzigartigen Riesens-Abenteuer-Tonfilm
 in natürlichen Farben



Der König der Vagabunden

des deutschen Meisterregisseurs Ludwig
 Berger neuester Großfilm. 100%iger
 deutscher Dialog
**Ein buntes, märchenhaftes Schaus-
 tück** größtenteils durch seine
 fesselnde, hochdramatische Handlung
**und seine unerhörte Ausstattung-
 pracht in der ganzen Welt triumphale**
Erfolge errang!
 Hierzu der ganz erstklassige
Bunte Teil
 und die hochaktuelle
Fox tönende Wochenschau
 (Die Stimme der Welt)
 Beginn: Werktags 4.00 6.10 8.15 Uhr
 Sonntags ab 3 Uhr

Diesen Sommer
 nach
FRIEDRICHRODA
 im Thüringer Wald
 Prosp. durch d. Kurverwaltung u. Reisebüros

Rundfunk am Donnerstag
 Leipzig

Wellenlänge 299,3 Meter.
 6.30: Rundfunknachricht. geteilt von Arthur Gots.
 Anschließend bis 8.15: Frühkonzert (Schalplatten).
 10.00: Wirtschaftsnachrichten.
 10.05: Wetterbericht, Wetterfunk u. Tagesprogramm.
 10.10: Was die Zeitung bringt.
 11.00: Werbenachrichten außerhalb des Programms der
 Mitteldeutschen Rundfunk A.-G.
 12.00: Wetterfunk und Wetterlandbestimmungen.
 12.05: Joseph Schmidt singt (Schalplatten).
 12.55: Raucere Zeitgeiden.
 13.00: Wettervorhersage, Briefe und Hörerbericht.
 Anschließend: Zufahrtstimmungen (Schalplatten).
 14.00: Erwerbslosenrat.
 14.30: Spielstunde in Reutendorf i. Thür.
 15.00: Hörerbriefe aus Reutendorf i. Thür.
 15.40: Wirtschaftsnachrichten.
 16.00: Arbeiten im mitteldeutschen Rundfunk-
 beobachtungsnetz; Gerhard Ruge, Breslau.

Brunshaupten
 Reiches Pensionat,
 Bülowweg 179.
 Direkt am Bad u.
 See gelegen. Er-
 höhtste Verpflegung,
 günstigste Preise.

Königswusterhausen
 Wellenlänge 1635 Meter.

5.45: Zeitungs- und Wetterbericht für die Land-
 wirtschaft.
 6.30: Rundfunknachricht. geteilt von Arthur Gots.
 Anschließend bis 7.30: Frühkonzert. Während
 einer Pause 7.00: Wetterbericht für die Land-
 wirtschaft.
 10.05: Neueste Nachrichten.
 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 Anschließend: Schalplattenkonzert.
 12.05: Wirtschaftsnachrichten des Wetterberichtes
 für die Landwirtschaft.
 12.55: Raucere Zeitgeiden.
 13.30: Neueste Nachrichten.
 14.00: Schulstundenbericht.
 14.50: Deutsch für Ausländer; Georg Rapp.
 15.30: Wetter- und Hörerberichte.
 15.45: Frauenstunde. Die Frau in der Wirtschaft.
 16.00: Liebertrag, des Nachmittagskonzertes Berlin.
 17.00: Radiogastlicher Punkt.
 17.30: Was den Grünerungen des Hörfunks Gehört.
 18.00: Große deutsche Publizisten; Dr. Albert Matz
 (Göppingen).
 18.25: Rechtsfragen des Tages; Geh. Justizrat Prof.
 Dr. E. Heffron.
 19.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 19.05: Englisch für Fortgeschrittene.
 19.30: Stunde des Schreibens.
 Anschließend: Wiederholungs des Wetterberichtes
 für die Landwirtschaft.
 20.00: Alte und neue Lieder. Berliner Rundfunkor-
 chester; Kapellmeister Paul Gubin.
 21.00: Aus Salzburg; Salzburger Festspiele 1931:
 Gertrude, Zeitung; Bernhard Baumgartner.
 22.00: Wetter-, Tages- und Spornnachrichten.
 Danach: Abendunterhaltung. Berliner Konzert-
 Berlin, Gesangsensemble; Eise Kupfer (Sopran).

Ämthche Bekanntmachungen

Zwangsvollstreckung.
 Donnerstag, den 13. August 1931,
 10 Uhr vorm., verleihe ich in Halle a. E.,
 Preußengang 13, öffentlich meistbietend
 gegen Bar:
 1. Prekathammer, 2. Wagenaufnahme, eine
 Fleißigenaufnahme, 1. Wohnanwesenheit,
 1. Gassen, 1. Gassen mit Schind, einen
 Hülfel, 1. G. Nierenstein, 6. Kaffee-
 säufer, 1. d. Schiffe, 1. Eisenbahn, ein
 Autoverbed, 13. Kellern, 1. Kart-
 anstalt, 1. Kellern, 3. Ständer, einen
 Teppich 3x4, 6. Wolltasche, 6. Schreib-
 maschinen (Conti, Italia, Steiner,
 Ergo-Primo), 2. Schreibstühle, 1. Schreib-
 maschine, 2. Schreibstühle, 1. gr. Bett-
 wein, 1. bunten Winterüberzieher, einen
 Sackel, 1. d. Kleider, 1. Wollstoff,
 1. Wollstoff, 1. Kette u. a. S.
 1. Bett, Obergeschloßweiber.
Zwangsvollstreckung.
 Donnerstag, den 13. August 1931,
 8.30 Uhr, verleihe ich in Halle a. E.,
 Hannerstraße, Garage 514, öffentlich meist-
 bietend gegen Bar:
 1. 1. Veronienwagen (Chevrolet Nr. 4188);
 11. um 10 Uhr, Preußengang 13; 3. Bett-
 stich, 1. Schreibstühle, 1. Schrank,
 1. Teppich, 3. Sofa, 2. Sessel, einen
 Schrank, 3. Spiegel, 1. Tisch, 2. Schreib-
 stühle mit Stuhl, 1. Uhr, 1. Koffer, 2. Ber-
 tische, 1. Schreibstühle, 1. Schrank,
 1. Schrank, 2. Regale, 1. Schreibstuhl,
 1. Fahrrad, 1. Radiosapparat, 1. Bild, ein
 Wollstoff, 1. Kleider, 1. Eisenstich,
 1. Kette.
 Art. 66, Obergeschloßweiber.

Automatt
Zündapp
 300 cc mit oder
 ohne Nebenag. bis
 zu verkaufen. Bil-
 ligs. Gebot. Ver-
 käufer: Ger-
 harder Str. 34,
 3 Treppen links.
BMW oder
Hannover
 3/15 Liter, aber Gahr,
 4-Zylinder, aber, per
 Stoff zu kaufen, gel.
 311, unter 3. 4/173,
 an die Exp. d. Ztg.
Zündapp
 mit oder ohne Bei-
 lage, bis, zu verk.
 Verkäufer: Ger-
 harder Str. 34,
 3 Treppen links.

Aus der Stadt Halle

In die Däder gehören fröhliche — aber rüchichts-volle Menschen.

Eine Mahnung an das Baden- & Bismarck... Die Sommerbäder der Stadt Halle werden mit erheblichen Zuschüssen der Stadtgemeinde betrieben.

Das Bad am Gesundbrunnen 60 000 Mark

Die Stadt trägt diese Kosten im Interesse der Volksgesundheit. Die Besucher der Bäder sollen sich erholen in Luft, Wasser und Sonne.

Das Bad erlegt auch dem Publikum — im eigenen Interesse — Verpflichtungen auf. Die Badegäste, groß und klein, müssen ihrerseits die notwendige Rücksicht nehmen.

Dazu gehört, daß das Frühlingsbad nicht nutzlos wegworfen, sondern in die Papierkörbe getan wird. Es macht einen häßlichen Eindruck.

Wenn man sich das lässige Gesundbrunnenbad

genießen will, muß man sich an gewisse Regeln halten. Umzügen von Papier, Leder, Konfektionsstücken, Strohhüten und allen möglichen Gegenständen liegen dort fern.

Das Badepersonal hat geruame Zeit mit dem Publikum zu tun. Hier kann fruchtbarstes Gerede aufeinander aufeinander schon viel erzieherische Wirkung tun.

Der Vernünftige sollte dem Unvernünftigen sagen, was sich gehört. Das Personal ist viel zu knapp und hat ausreichende Arbeit, als daß es sich genügend darum kümmern könnte.

Ein weiterer und sehr gefährlicher Mangel ist das Mangeln an Toiletten und Wasserhähnen. Die anwesenden Besucher müssen sich selbst um die Toiletten kümmern. Auch Erwachsene gehen leider nicht sorgfältig damit um.

Wasserhähnen sind oft nicht funktionstüchtig. Das Personal ist viel zu knapp und hat ausreichende Arbeit, als daß es sich genügend darum kümmern könnte.

Das Verbot des Rauchens wird vielfach nicht beachtet.

Nicht nur, daß eine Verhinderung durch die Polizei eintritt, es bedeutet auch die Gefahr von Strafen, namentlich wenn wie jetzt die Strafbestrafung verweigert wird.

Flaherweis eintreten müssen.

Das Spiel mit Federbällen ist ebenfalls streng verboten. Es muß allerdings mit Genehmigung gestattet werden, das es kaum noch vorkommt.

Wenn alle Badegäste aufeinander die notwendige Rücksicht nehmen und sich gegenseitig erziehen — was durchaus mit freundlichen Worten geschehen kann — dann wird auch dieser Badeort ein Ort der Bescheidenheit.

Das Radfahrers Südost-Südwest

In der Straße „Wagelweid“ ist nach Fertigstellung der letzten Wohnhäuserblocks der weitere Ausbau der Straßenbeleuchtung durchgeführt worden.

Die Straße hat an der Nordseite einen Kopf anzupfeifen, zwei weitere kleinen Kopfanlagen mit Gehleuchte, welche erhalten, bei beiden Richtungen zu betag werden.

Die Radfahrwege erhalten dadurch eine wertvolle Bereicherung.

Beamte und Volksentscheid.

Die höchsten Beamtenkreise wird uns gefeiert. Wäre es nicht möglich, dem Beamtenstand mehr Freiheit und Sicherheit in der Ausübung seiner politischen Rechte zu verschaffen?

Wir hätten gewiß im Volksentscheid einen großen Erfolg davontragen, wenn die Beamten nicht so überaus feige wären.

Meine jamaikanischen Kollegen und Kolleginnen, die noch nicht fest angeheilt sind, traten der Staatspartei bei, weil sie glauben, dadurch mehr Aussicht auf Anstellung zu haben.

Die Staatspartei verlor aber die Beteiligung am Volksentscheid, und alle Mitglieder der Partei gehörten uns Anst. Ich weiß auch, daß Eltern, die ihren Sohn Beamter werden lassen wollen, nicht zum Volksentscheid zu gehen möchten, um ihrem Sohne nicht zu schaden.

Überall hört man von allem die Befürchtung, die Namen in den Wahlzettel würden nicht geheimgehalten werden. Hier würde die Partei der nationalen Hilfe einzuwirken.

Die Entscheidung von Sonntag nicht als „fester“ Volkswille analysieren. Ungeachtete Beamte blieben nur aus Angst der Wahl fern.

Umbau zu Fernstraßen.

Madeburger und Merseburger Straße werden modernisiert.

Die Madeburger und Merseburger Straße sind seitdem der durch Halle von Süden nach Norden führenden Hauptverkehrsader für den Fernkraftverkehr.

Das Aussehen des Fernverkehrs muß dem Umstande entsprechen, daß die Straße für den Fernverkehr zu sein muß.

Fritzchen wird ausgefragt.

Um ein verjährungsfreies Portemonnaie. — „Gar nichts hat sie gesagt.“

Es war in einem Nachbargarten. Fritzchen, achtjährig, ist von der Mutter fortgeführt, eine junge Gurke einzuholen.

Es hat schon den Gegenstand einer doppeitensichtigen Kriminal-Untersuchung gegen Fritzchen in der Schule geübt und hat schließlich sogar Fritzchens Mutter, eine völlig unehrliche und unbedeutende Frau, vor das Amtsgericht geführt.

Natürlich war es nicht verborgen geblieben, daß Fritz den Fund in der Hand gehabt hat. Die Verleererin eilt am nächsten Tag zum Schulleiter.

„Ich leg's wieder hin“, hat Fritzchen geantwortet. „Ich habe das Portemonnaie gefunden, ich habe es aber wieder hingesetzt.“

„Es erziehen vielleicht eines ungläubigen, daß bei den heutigen schlechten Zeiten jemand gezeichnetes Geld liegen läßt.“

Die Mutter wurde selbstverständlich freigesprochen. Das Ganze: Ein typischer Betrug, das man bei den Jugendanfragen von Kindern, wenn ihnen abgemerkt, die Antwort noch im Indreiß in der Hand gelegt wird, anerkennend vorfinden muß.

„Gar nichts hat sie gesagt.“ Und er wird „gefangen“ mit der Frage: „Was hat denn Deine Mutter gesagt, als Du das Geld brauchtest?“

„Gar nichts hat sie gesagt“, sagte Fritzchen. Und er bejaht damit eigentlich den Schluß, den die Ermagungen aus dieser Antwort ziehen: „Ich habe es der Mutter gegeben.“

Das wiederum er wieder, als die Mutter kommt, und vor da an bleibt er dabei, daß er das Portemonnaie wieder hingesetzt hat.

Dieser Schluß, den die Ermagungen aus der Aussage ziehen, wozu wird vielleicht angebracht bei einem intelligenten Kinde, aber nicht bei Fritzchen, den der Verleerer selbst für etwas schwach erklärt.

„Ich ist sicher nur die Frage zum Bewußtsein gekommen, was hat die Mutter gesagt?“ Er war zu gedankenschwer, seiner Antwort — „nichts“ — hinzuzufügen, den Zusatz „denn sie wußte ja gar nichts davon.“

Anfänglich hat der Verleerer bei dem Jagen bemerkt. Der Richter beurteilte ihn sehr streng. „Was ihm nicht man jede Antwort heraus die man wünscht.“

Die Mutter wurde selbstverständlich freigesprochen. Das Ganze: Ein typischer Betrug, das man bei den Jugendanfragen von Kindern, wenn ihnen abgemerkt, die Antwort noch im Indreiß in der Hand gelegt wird, anerkennend vorfinden muß.

Der 12. Geburtstag im Zeichen des § 48.

Der Regierungspräsident von Harnack spricht im Stadtschützenhaus.

Das souveräne Volk interessiert sich intensiv für das Reichsbanner.

Blumen schmückten die Treppenaufgänge zum Saal des Stadtschützenhauses, wo die amtliche Verfallungsleiter von Halle festlich begrüßt wurden.

Die Musik spielte eine Festsouvertüre, zuerst „Halle“ und „Halle“, und man sah daher manchen Republikaner, der sonst in verborgenen Blüthe und auf einmal Morgenluft witterte.

Die Musik spielte eine Festsouvertüre, zuerst „Halle“ und „Halle“, und man sah daher manchen Republikaner, der sonst in verborgenen Blüthe und auf einmal Morgenluft witterte.

Die Musik spielte eine Festsouvertüre, zuerst „Halle“ und „Halle“, und man sah daher manchen Republikaner, der sonst in verborgenen Blüthe und auf einmal Morgenluft witterte.

Die Musik spielte eine Festsouvertüre, zuerst „Halle“ und „Halle“, und man sah daher manchen Republikaner, der sonst in verborgenen Blüthe und auf einmal Morgenluft witterte.

Die Musik spielte eine Festsouvertüre, zuerst „Halle“ und „Halle“, und man sah daher manchen Republikaner, der sonst in verborgenen Blüthe und auf einmal Morgenluft witterte.

Die Musik spielte eine Festsouvertüre, zuerst „Halle“ und „Halle“, und man sah daher manchen Republikaner, der sonst in verborgenen Blüthe und auf einmal Morgenluft witterte.

Die Musik spielte eine Festsouvertüre, zuerst „Halle“ und „Halle“, und man sah daher manchen Republikaner, der sonst in verborgenen Blüthe und auf einmal Morgenluft witterte.

aus dieser Straßen in gleicher Weise wie dies bei der Submin-Bühnen-Strasse bereits geschehen ist, namentlich, vor dem Umbau muß die Freilegung der Vorgärten erfolgen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Freilegung der Vorgärten ist für den Umbau der Submin-Bühnen-Strasse Nr. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 durchzuführen.

Die Besatzung des Reichsbanners erblinden und überlegen sind, daß diese nicht allein die Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner, daß wir uns nicht davon überzeugen können, daß eine solche einseitige Maßregel irgendeinen in erheblichem Maße fördern auf die Wirtschaft der Halle einwirken und eine irgendeine beachtliche Lösung der Gesamtsituation erreichen kann.

Wir sind aber andererseits der Ansicht, daß das Reichsbanner bestimmt eine neue ungerechtfertigte Verschärfung der Lage eines hart arbeitenden und lebensnotwendigen Arbeitandes ist, ohne den eine soziale Krankenversicherung überhaupt nicht bestehen würde.

Wir erheben mit allem Nachdruck Einspruch gegen die vielfach von Seiten, die wir nicht verstanden in der Presse, verbreiterte Meinung, daß die Reichsbanner durch ein hohes Honorarbesitz allein an der Notlage der Halle Schuld seien.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Wir erklären ferner und schließlich mit demselben Nachdruck, daß die Schuld an der Notlage der Halle, die aus ganz anderen Ursachen herrührt, zu beilegen.

Advertisement for 'Wenn einer keine Milch nicht mag' featuring an image of a milk can and text promoting milk products.

föhrungen auf die Befondere Aufgabe der ... hielten ein ... die ...

und in kurzen Worten auf die politischen Ergebnisse des ...

nicht wesentlich belästigt werden, weil es schon ...

Bei einem Einbruch in eine Filiale des ...

Die Wehag und die Rundfunkstörungen.

Was die Wehag auf unsere Antennenplauderei vom 4. Juli jetzt erwidert.

Am 4. Juli machten wir in der Antennen-Plauderei ...

Rundfunkteilnahmsystem und die Empfangsanlagen ...

1. Auf die Beschwerden einiger Rundfunkhörer ...

Umsohin spricht die Wehag davon, daß ...

äußerst interessante Zeitsellung:

Die Störungen, die die Wehag ...

Am vorigen Jahre verlorste u. a. ein ...

Wir müßten auf Grund der Bestellungen ...

5. Die Elektrizitätsarbeiten ...

In den einzelnen Punkten haben wir ...

6. Um Gegenmaß zu den ...

Der angegebene Stromverbrauch ...

Das Wetter

Eilig hatten es die Wolken am Morgen ...

Ausflühen für Donnerstag: Mäßige ...

Schleife Trotha.

Der Wasserlauf der Saale, am ...

Eigentlicher Zweifelhaf.

Ein hallisches Blatt berichtet gestern ...

bedeutlich Ausfachungsarbeiten

Auch die entzählten Wände, die Umfang ...

Einbrecher nützen die unruhigen Zeiten.

In der Nacht zum 9. August haben ...

In der Nacht zum 11. August drangen ...

Scheiben gehen in Trümmer.

In der Vollblatts-Buchhandlung in der ...

Vollblatts.

Unsere diesjährige Jahresver- ...

Abbruch durch die Urgrüfte.

Während durch die Urgrüfte, Mittwoch ...

Saalfisch-Brenerei.

Saalfisch-Brenerei, Mittwoch 1/2 Uhr ...

Kunstabend.

Kunstabend, Mittwoch, heute nachmittags ...

Saalfisch-Brenerei.

Saalfisch-Brenerei, heute Wasserland ...

Kunstabend.

Kunstabend, heute 8 Uhr Tanz ...

Kunstabend.

Kunstabend, heute 8 Uhr Tanz ...

Kunstabend.

Kunstabend, heute 8 Uhr Tanz ...

Kunstabend.

Kunstabend, heute 8 Uhr Tanz ...

Kunstabend.

Kunstabend, heute 8 Uhr Tanz ...

Kunstabend.

Kunstabend, heute 8 Uhr Tanz ...

Kunstabend.

Kunstabend, heute 8 Uhr Tanz ...

Kunstabend.

Kunstabend, heute 8 Uhr Tanz ...

Kunstabend.

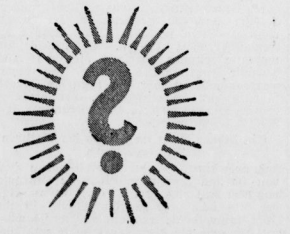
Kunstabend, heute 8 Uhr Tanz ...

Kunstabend.

Kunstabend, heute 8 Uhr Tanz ...



Wie die Grete---



Vertical text on the far right edge, partially cut off, containing various small notices and advertisements.

Um die Wiedereröffnung der Börse.

Die Börsenstände beim Handelsminister. Das präsidentielle Handelsministerium hat sämtliche Börsen der deutschen Reichspostämter in 1211 in 1026 Berlin zusammengefasst, um gemeinsam über die Frage einer Wiedereröffnung der Effekt-markte zu beraten. Es erscheint fraglich, ob es schon in diese Richtung zu einer endgültigen Entscheidung über die Wiedereröffnung der Börse kommen wird, da man aller Wahrscheinlichkeit nach zunächst die weitere Entwicklung des Weltmarktes abwarten will, um die Diskonfession abwarten will.

Auch die Interessengemeinschaft der Inner Privatbankiers hat zu dieser Frage Stellung genommen. Sie ist in ihrer harten Debatte dieser Fragekomplex, erstirt worden, ohne daß es zu einer einheitlichen Stellungnahme gekommen ist. Allerdings hat man einer Meinung hinsichtlich der Bedeutung, die Börse nicht zu öffnen, ohne vorher eine Art Aufsichtsvorrichtung für den Wertmarkt geschaffen zu haben. Ausgeschlossen bleibt auf alle Fälle die Diskonfession der Börse, denn man behält eine Börseneröffnung für inopportun, bevor nicht die Finanzlage wieder auf normale Weis liegen. Nicht mit Unrecht wird auf die Gefahr hingewiesen, die in einer Börseneröffnung der Börse bei zu hohen Zinsen liegt und die unter anderem darin besteht, daß das Ausland seinen Weis an Wertpapieren um jeden Preis abgeben würde, um die Wert nach zu hohen Zinsen auszuweisen zu können.

Auch bei den Hypothekendarlehen werden absehend Überlegungen angestellt, wie man einem eventuellen höheren Verkaufswert gerecht werden kann. Es wurde angeregt, daß einer Zentrale die Verkaufsbefugnis für den Wertmarkt einem Tag vorher legitimiert werden müßten, um einen rechtzeitigen Verkauf zu ermöglichen, und damit diese Zentrale den besonders betroffenen Instituten Mitteilung machen könne. Da die Hypothekendarlehen sich aber nicht die Gewähr leisten wollen, daß sie zu einem Zeitpunkt in ihrem Markt nach anderen Weisen, um herauskommende Bollen zu verkaufen. Auch daß das Reich Mittel zur Verfügung stellen solle, um den Wertmarkt zu regeln, wird verständlich vorgeschlagen.

Lim die Kontingierung des Zementmarktes.

Sonderforderungen des Farbenkongress.

Bei der Neuerung der Zementkontingierung des deutschen Marktes nach ungelöst geblieben. Es wurde eine Kommission eingesetzt, die die Grundlagen für eine Marktregulierung zu schaffen hat. In dem Bericht an den Farbenkongress, der heute in Berlin stattfand, hießen die Kommissionen, die Kontingierungsverhandlungen haben zwar in letzter Zeit einen recht günstigen Fortschritt genommen, namentlich jedoch Schwierigkeiten enthalten, die auf erhöhte Zementforderungen der 3. O. Nordwestdeutschen nachbendenden deutschen Gullin-Gesellschaft im Zusammenhang mit der beträchtlichen Erhöhung der Zementpreise in der 3. O. Europa-Werkes zurückzuführen werden.

22 Prozent Kaffertlingen-Dividende.

Die dem amerikanischen Getreidekongress nachbendende Kaffertlingen A.-G. Berlin-Tempelhof, erzielte 1930 einen Bruttogewinn von 5.160 (4.200) Mill. RM. Hiervon beanspruchten Generalversammlung Mill. RM., die Kaffertlingen A.-G. Berlin-Tempelhof und Abrechnungen 1.016 (0.561) Mill. RM., so daß ein Reingewinn von 0.945 (0.944) Mill. RM. verbleibt, aus dem eine Dividende von 22 Prozent verteilt werden soll (wie i. B. Mill. RM. dem Reservefonds überweisen und nach Zahlung der Lantiensteu 0.051 (0.80) Mill. RM. vorgezogen werden sollen).

Das günstige Ergebnis ist darauf zurückzuführen, daß es gelang, für den geschwächerten Anlandsbedarf einen Ausgleich auf den Auslandsmarkt zu schaffen. Das laufende Geschäftsjahr geht mit einem beträchtlichen Auftragsbestand begonnen und bisher wieder angenehme Umlage erbringt.

Schlechte Zeiten für Leinwand.

In der Weltwirtschaftsverfallung der Leinwandvertriebsgesellschaft m. b. H. Berlin, wurde der Geschäftsjahresbericht für 1930 genehmigt. Das vergangene Jahr war dem Leinwandvertriebsgesellschaft nicht günstig abgelaufen. Der mengenmäßige Umsatz der Gesellschaft lag um 13 Prozent zurück. Der Rückgang der deutschen Produktion von Leinwand während des Geschäftsjahres verdrängte den Absatz nach fremden Ländern. Der hierdurch entstandene Absatzverlust an Leinwand ging zwar zu einem größeren Prozentsatz auf Kosten der Einfuhr, doch mußte die Gesellschaft diese Verluste durch einen höheren Zinsfuß durch erhebliche Preissteigerungen aufwenden. Die Verkaufspreise für die Erzeugnisse gingen im Laufe des Jahres um ungefähr 30 Prozent zurück. Die seit Anfang des Geschäftsjahres verdrängte Abnahme brachte keine wesentliche Besserung. Die Stoffpreise waren etwas günstiger für die Spinnereien; auch setzten sich zeitweilen eine etwas lebhaftere Nachfrage.

Der Reichslandbund zum Ernteangebot.

In der Sitzung des Bundesvorstandes des Reichslandbundes am 11. August wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen: Der Reichslandbund stellt mit Befriedigung fest, daß in fast allen Teilen des Reiches kein Mangel an vorrätigen Angebot der Ernte zu erwarten ist. Von den Vorbereitungen im wesentlichen Befriedigung durch gute Verkaufsdiskussionen könnte dem ferialpolitischen Sturz der Getreide, und Viehpreise angeht, so liegt ein Mangel an Kaufkraft vor. Ein Mangel an Kaufkraft geboten werden. Nachdem, was immer verläuft, auch von der Regierung Maßnahmen getroffen worden sind, die geeignet sind, die Vermeidung der Ernte zu gewährleisten. Die Regierung zu fordern, daß auch dort, wo das Angebot bisher der Nachfrage noch nicht angepaßt wurde, die Kontrolle unter Ausnutzung aller notwendigen Möglichkeiten, entsprechend der Richtlinien des Reichslandbundes den Verkauf zurückhaltend gestalten. Es müssen baldmöglichst wieder Ernte erzielt werden, die den Herstellungslofen einbringen entsprechen.

Dies ist umso notwendiger, als die bisherigen Durchverbräue in den meisten Bezirken des Reiches hinter dem erwarteten Ertragsniveau zurückblieben. Die unter dem 29. Juli herausgegebenen Richtlinien für Freie und Abgabenemgen sind weiter zu befolgen. Der Reichslandbund wird seine Bemühungen fortsetzen, weitere Erleichterungen für die heute noch unter harten Druck unverschämter Gläubiger stehende Landwirtschaft zu erreichen.

Mahnahmen, die ein zurückhaltendes Angebot der landwirtschaftlichen Erzeugnisse erstreben sind:

1. Anzahlungsmaße für die Erntebewertung zur Verfügung stellen und verbilligen, insbesondere des auf 4 Prozent verbilligten Erntebewertungsfriedes.
2. Anzahlungsmaße der Möglichkeiten des neuerworbenen Landbesitzes.
3. Teilweise Zahlung von Zinsen und

Starke Ausfuhrpost.

Die verläuft, werden die russischen Exporteure, die der bisherigen Situation sehr beträchtlich sein. Für die Weizenverbräue aus den Häfen am Schwarzen Meer ist ein russischer Weizen bereits in erheblicher Menge vorergriffen worden und sein, und zwar sollen bereits 3. August bis 1. Millionen Tonnen von August bis Oktober gedehnt werden sein. Abgesehen von den Weizenverbräuen verläuft auch die russischen Rohölen- und Petroleumexporte im wesentlichen anders als bisher dirrigiert werden sollen. Es ist beabsichtigt, die nordamerikanischen Häfen Italien zur Basis des russischen Kohlen- und Petroleumexportes zu machen. Die Weizenexporte für den Bedarf Österreichs, Südbalans und Ungarns sollen in Triest und Niume eingerichtet werden, während Bari der Basis für russisches Petroleum und Kupfer sind.

Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt - Sachliche Staatsbank in Leipzig. Die zur Vorbereitung der Fusion in der Ansicht genommene Kommanditgesellschaft auf Aktien erzielte offene Handelsbilanz mit dem Ziel in Leipzig ins Handelsregister eingetragen worden. Die Gesellschaft, die durch Generalbevollmächtigte vertreten wird, hat am 12. August 1931 gegen die Gewinn- und Verlustrechnung der gemeinsamen Betrieb des Bankgeschäftes. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, insbesondere im Lande Sachsen, den Geld- und Kreditverkehr zu betreiben, die Bank für Kredit, Gewerbe und Landwirtschaft zu fördern.

A. Nischeische Montanwerke A.-G. in Halle. In der Aufsichtsratsversammlung der Gesellschaft ist beschlossen worden, der auf den 15. September dieses Jahres zu abzuwickelnden Generalversammlung auf Grund des Interessengemeinschaftsvertrages mit der 3. O. Farbenindustrie A.-G. die Verteilung einer Dividende von 7,2 Prozent (f. B. 7,2 Prozent Dividende und 1,2 Prozent Bonus) vorzuschlagen.

Die neuen Finanzlage der Stempelvereinsung. Die Stempelvereinsung hat aus Anlaß der Herabsetzung des Reichslandbundes am 12. August 1931 auf die Jahreszinsfuß für täglich fällige Leihen in provisorischer Rechnung um 7 Prozent p. a. in provisorischer Rechnung um 8 Prozent p. a. zu erniedrigen. Die Zinsfuß für zwei Monaten Leihen mit 8 Prozent p. a. vorläufig unverändert. Die Kreditbedingungen werden mit Wirkung vom gleichen Tage auf 12 Prozent p. a. Sollzinsen zusätzlich Kreditprozent festgelegt.

anderer Ausgaben durch Gültigkeit unter gleichzeitiger Hinterlegung von Getreide als Deckung.

4. Förderung des Gebankens zeitweiliger Steuerzahlung durch Naturalien und Sicherstellung der Stofffabrikation durch Naturalien im Winter seitens der Kommunalverbände.

Importfinanzierung.

Der Landbund Provinz Sachsen hat an den Reichslandbundspräsidenten Dr. Puffer das nachfolgende Schreiben gerichtet:

„Wie wir hören, sind ausgereicht zwischen der Reichsregierung, den Banken und dem Importhandel Verrechnungen im Gange, um eine Erleichterung der Importfinanzierung zu bewirken.“

Wir bitten, von dort aus mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß derartige Importerleichterungen nur für diejenigen Stoffe und Lebensmittel zugelassen werden, die in Deutschland nicht in ausreichendem Maße erzeugt werden und auch nicht durch andere Lebensmittel erzielt werden können.

Seit dem 1. August ist die Einfuhr von ausländischen Schokolade in 1. August 1930 530 Doppelzentner = 46 Mill. RM., im Vergleich mit 1931 1.284.000 Doppelzentner = 76 Mill. Reichsmark. Also eine Steigerung von über 60 Prozent.

Die Einfuhr von Tee, Gewürze und Rohsaffran im letzten Jahre noch für Hunderte von Millionen Mark nach Deutschland eingeführt worden, trotzdem die deutsche Landwirtschaft sehr wohl in der Lage ist, den Bedarf der heimischen Bevölkerung aus der deutschen Scholle zu decken.

Wir bitten dringend, für die Einfuhr dieser Waren keine Devisen mehr zur Verfügung zu stellen.

Dr. Würdigung, Vorsitzender.

Dr. Würdigung, Vorsitzender.

Debachem in Konkurs.

Die Vermögensverwaltung der Inneren Mission teilt mit: Die Deutsche Evangelische Debachem-Gesellschaft (Debachem) und die Deutsche Entschuldigungs- und Zweifelpartei Debachem sind in Konkurs erklärt worden. Die Vermögensverwaltung der Inneren Mission teilt mit: Die Deutsche Evangelische Debachem-Gesellschaft (Debachem) und die Deutsche Entschuldigungs- und Zweifelpartei Debachem sind in Konkurs erklärt worden. Die Vermögensverwaltung der Inneren Mission teilt mit: Die Deutsche Evangelische Debachem-Gesellschaft (Debachem) und die Deutsche Entschuldigungs- und Zweifelpartei Debachem sind in Konkurs erklärt worden.

Zusatz zur in der Thüringischen Volksliste.

Die seit über 50 Jahren bestehende Volkswirtschaftliche Zeitschrift, die im August 1931 unter der Leitung von A. G. Gera, hat die Zahlungen eingestellt. Die Zeitschrift werden einbehalten, die Vermögensverwaltung der Inneren Mission teilt mit: Die Deutsche Evangelische Debachem-Gesellschaft (Debachem) und die Deutsche Entschuldigungs- und Zweifelpartei Debachem sind in Konkurs erklärt worden.

Zusammenfassungsverhandlungen in der Ebersbach.

Die Zusammenfassungsverhandlungen in der Ebersbach sind in der 12. Sitzung am 11. August 1931 unter der Leitung von A. G. Gera, hat die Zahlungen eingestellt. Die Zeitschrift werden einbehalten, die Vermögensverwaltung der Inneren Mission teilt mit: Die Deutsche Evangelische Debachem-Gesellschaft (Debachem) und die Deutsche Entschuldigungs- und Zweifelpartei Debachem sind in Konkurs erklärt worden.

Berliner amtliche Statistik vom 11. August.

Stadtteil	Bevölkerung
1. Bezirk	122.450
2. Bezirk	122.450
3. Bezirk	122.450
4. Bezirk	122.450
5. Bezirk	122.450
6. Bezirk	122.450
7. Bezirk	122.450
8. Bezirk	122.450
9. Bezirk	122.450
10. Bezirk	122.450

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 11. August. Die Getreidebörse war für August den 10. bis 12. August 1931. Die Getreidebörse war für August den 10. bis 12. August 1931. Die Getreidebörse war für August den 10. bis 12. August 1931.

Ware	Preis
1. Weizen	122.450
2. Roggen	122.450
3. Gerste	122.450
4. Hafer	122.450
5. Mais	122.450
6. Futtererbsen	122.450
7. Bohnen	122.450
8. Kichererbsen	122.450
9. Linse	122.450
10. Weizen	122.450

Verliner Produktenbörse vom 12. August.

Ware	Preis
1. Weizen	122.450
2. Roggen	122.450
3. Gerste	122.450
4. Hafer	122.450
5. Mais	122.450
6. Futtererbsen	122.450
7. Bohnen	122.450
8. Kichererbsen	122.450
9. Linse	122.450
10. Weizen	122.450

Magdeburger Produktenbörse vom 11. August.

Ware	Preis
1. Weizen	122.450
2. Roggen	122.450
3. Gerste	122.450
4. Hafer	122.450
5. Mais	122.450
6. Futtererbsen	122.450
7. Bohnen	122.450
8. Kichererbsen	122.450
9. Linse	122.450
10. Weizen	122.450

Zwei Radfahrerinnen vom Auto getötet.

Die beiden Radfahrerinnen wurden von einem Auto überfahren und getötet. Die Polizei ermittelt die Schuldigen.

Kgl. Oekonomierat Hermann Nachtigall.

An seinem 92. Geburtstage, am 9. August, verschied sanft in Halle a. S. der

Hermann Nachtigall

Vier Jahrzehnte lang hat der nunmehr Entschlafene sich mit seiner ganzen Kraft an dem Aufbau des heimischen landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens betätigt. Er war lange Jahre Stellvertreter des Verbandsdirektors und später als Vorsitzender des Vorstandes der Genossenschaftsbank tätig. Ferner gehörte er dem Aufsichtsrat der Landelektrizität an, deren Mitbegründer er war. Bis an die hohe Grenze seiner Lebensjahre ist der Entschlafene allezeit ein rastender Förderer unseres Genossenschaftswesens gewesen. Ihm war die Mitwirkung an dem Genossenschaftswesen Herzenssache. Ausgestattet mit hervorragenden persönlichen Eigenschaften und Fähigkeiten, gepaart mit scharfem geschäftlichen Blick, hat er sich die höchsten Verdienste um die Genossenschaftsarbeit der Heimat erworben.

Wir werden ihm allezeit ein treues und dankbares Gedenken bewahren.

Im Namen

des Verbandes der Landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten e. V. Halle, der Genossenschaftsbank e. G. m. b. H. Halle, der Landelektrizität G. m. b. H. Halle, der Central-Genossenschaft zum Bezuge landwirtschaftlicher Bedarfsartikel e. G. m. b. H. Halle a. S.

Dr. O. Rabe

Verbandsdirektor, zugleich als Vorsitzender des Aufsichtsrates der genannten Institute.

Unterfertiger C. C. betrauert aufs tiefste das allzu frühzeitige Hinscheiden seines lieben i. a. C. B.

cand. med. dent. Erich Sust

Rationisbonae

rec. 3. Mai 1930

gestorben am 9. August 1931 in Würzburg.

Der C. C. der Neoborussia

i. A.: Meyer (F. M. F. M.)

Gestern verschied unsere liebe Mutter

Frau Professor Marie Müller

geb. Kier

in ihrem 75. Lebensjahre.

Dr. Julius Müller, Velbert

Dr. Müller, Jena-Löbstedt

Dr. Johannes Müller, Weimar

Halle (S.), den 12. August 1931,

Die Trauerfeier findet statt in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofs am Freitag, dem 14. August 1931, nachmittags 3 Uhr.

gestorben:

Wid. Ober-Telegraphen-
betriebsrat Friedrich Rühle, 59 J.,
Beifehung 12. 8. 15 Uhr. —
Frau Elise Marie Gerhardt
geb. Sombold, 63 J. Beifehung
13. 8. 14 Uhr.
Beratung, Gehilf. Richter, 23 J.,
Einsparung 12. 8. 16 Uhr. —
Einbilde Franz Rammann, 66
Jahre, Einsparung heute,
12. 8. 16.30 Uhr.

Familien- Drucksachen

fertigt schnell und
sauber an

Otto Hende-
l-Druckerei

Heiratsgelegenheit

Stilvoller mit gutem
Einkommen, tüchtiger
Bekanntschaffter einer
Tante in den 40er
Jahren ohne Anh.,
300. Heirat
Suchf. unt. Nr. 44733
an die Exp. d. Ztg. 8

Detectiv-

Berichte von
allen Plätzen
preiswert u.
schnell durch
Auskunft - Centrale,
Halle (Saale),
Germarstraße 5, I.

Handwerkermittl.

mit gutem
Einkommen, tüchtiger
Bekanntschaffter einer
Tante in den 40er
Jahren ohne Anh.,
300. Heirat
Suchf. unt. Nr. 44733
an die Exp. d. Ztg. 8

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt - Sächsische Staatsbank

Hierdurch teilen wir mit, daß sich die unterzeichneten Institute zu einer offenen Handelsgesellschaft unter der Firma **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt - Sächsische Staatsbank** zusammengeschlossen haben. Unter gemeinsamer Leitung, Verantwortung und Haftung werden wir unser Geschäft zunächst unter unseren bisherigen Firmen fortführen, bis der organisatorische Zusammenschluß, der in Form einer Kommanditgesellschaft auf Aktien geplant ist, durchgeführt sein wird. Für alle Verbindlichkeiten unserer Firma haftet jedes unserer Institute schon jetzt unbeschränkt. Die Gewähr des Freistaates Sachsen, die nach dem Staatsbankgesetz für alle Verbindlichkeiten der Sächsischen Staatsbank besteht, gilt hierdurch für alle Verbindlichkeiten der vereinigten Unternehmungen.



Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Sächsische Staatsbank



In Dankbarkeit u. Freude zeigen wir die Geburt eines gesunden
Töchterchens
an
Cläre Oppermann
geb. Schröder
Max Oppermann
Halle (Saale), Händelstraße 38



Riesenerdbeeren!

Fabelhafte Erträge liefert meine Riesensorte „Verbesserte“ Königin Luise, die „Unübertreffliche“ genannt. Dauernde Pflanzensauswahl brachte sie auf staunend hohe Leistung im Ertrag. Die Früchte sind riesengroß. Die ganze Frucht hat eine prachtvoll glänzende dunkelrote Farbe, Fleisch schmelzend, sehr süß, köstlich. Aroma einzig dastehend, wie Himbeere mit Ananas, Reifezeit früh, von außerordentlich langer Haltbarkeit. Durch ihre von keiner andern Sorte übertrifftene Festigkeit sowie durch ihr glänzendes Aussehen wird sie von jedem Käufer vorgezogen. Die Tragbarkeit ist fabelhaft. Wer eine mit Riesenerdbeeren vollbeladene Stange meiner „Unübertrefflichen“ gesehen hat, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Selbst im sonnigen Süden, wo fabelhafte Erträge häufig sind, habe ich keine ähnliche Fruchtbarkeit gesehen. Wir zählten am 5. Juni 1930 an einem Busch 336 Früchte und Blüten. Ein Beet mit 4 Reihen lieferte eine Tagesernte von ca. 1 Ztr. Pflanzen dieser geliebten Riesensorte, einer erstklassigen, 60 Morgen großen Erbeereplantage entnommen: 25 St. 1,30 M., 10 St. 2,30 M., 100 St. 3,30 M., 250 St. 8 M., 500 St. 14 M., 1000 St. 22 M. Versand Anfang August mit Kulturanweisung. Gute Moospackung gewährleistet gute Ankunft. Weltbekannte Versandgärtnerei Hölzge, Hatzeburg 77.

Anzeigen in der „S.-Z.“ haben Erfolg!!

Ebermann!
Ich danke Sie hiermit
übermum, meiner
Frau auf meinen
Ramen etwas zu
haben. Da ich keine
Jahlung teile,
Paul Eber,
Friedberg a. Saale.
Saub. Wäsche
sucht nach Wäschen
CHF. unt. 15 9000
an die Exp. d. Ztg.

Spanischer Wein!

3 billige Tage

Donnerstag, Freitag, Sonnabend	Prachtvoll. Bowlenwein	Liter 85¢
	Liebrauenmilch	Liter 120¢
	Spanischer Rotwein	Liter 85¢
	Tarragona	Liter 110¢
	Samos	Liter 135¢
	Malaga	Liter 135¢
	Spanischer Süßwein	Liter 160¢
	Portwein	Liter 170¢
	Popsinwein	Liter 220¢
	Wermutwein	Liter 120¢

Spanischer Garten

Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 28
Fernruf 25837 - Lieferung frei Haus

Zurück Dr. Petzhold

Erquickenden Schlaf
finden Sie nach Genuß von Tee Nr. 7
Schlafwohl.
In Paketen zu 0,75 RM. nur bei
Helmhold & Co., Leipziger Str. 104

Zurück! Dr. Burckhardt

Besondere Anzeig.
Durch Unfall ist am 11. Aug. in
Halle im Bergmannstr. meine
liebe Frau
Marie Neustadt
im fast vollendeten 56. Lebens-
jahre am 8. 8. gestorben.
Der trauernde Gatte
Prussendorf, den 12. August 1931
Beerdigung Donnerstag nachm.
4 Uhr.

Erquickenden Schlaf finden Sie nach Genuß von Tee Nr. 7 Schlafwohl.

In Paketen zu 0,75 RM. nur bei
Helmhold & Co., Leipziger Str. 104

Badewanne

verzinkte, sehr billig
Ritter im Ritterhaus

Zahn-Praxis Werner

Rathausstr. 14
Muskulatur-Geißel
(ohne Gummisauger)
3-Mark-Zähne mit plat. Goldstiften
Goldkronen bis 20 Mk.
Goldfüllungen, Lombas bis 3 Mk.
Zahnziehen mit Betäubung 2 Mk.
Sprechzeit: 9-1, 3-7

Hosenträger von 1.- an Ritter im Ritterhaus

Unterriht

Kyffhäuser-Technikum
Bei Frankenhagen, Kyffh. Inne am
Elektrischen, Maschinen-, Landmash., Auto-
u. Flugzeugbau, Flugbetrieb, Stahlbau, Eisen-
werkstoffe. Für Kaufleute einsem. techn. Kurse

Gefahrenreich

ist der August für die in der Landwirtschaft Beschäftigten. Unterbrechung des Zeitungsbezuges bedeutet Verlust der Ansprüche an die kostenlose Unfallfürsorge. Sie gewährt den Beziehern der

Volks-Zeitung

kostenlosen Schutz bei Unfällen bis zu

1000 Mark

Und bis zu

2000 Mark

wenn Sie gleichzeitig Bezieher der **Volks-Zeitung und Mitteldeutschen Illustrierten** sind. Bestimmungen kostenfrei durch den Verlag.

Eine Aussetzung darf auch jetzt nicht erfolgen. **Neue Bestellungen** nehmen an: S.-Z.-Zeitungsboten und Briefträger.

Bestellschein.

An die **„Volks-Zeitung“**

Halle (Saale)
Gr. Brauhausstr. 16/17

Ich bestelle ab sofort die „Saale-Zeitung“ für M. 2,30 und die „Mitteldeutsche Illustrierte“ zum Preis von 20 Pf. je Monat. Für den Rest des Monats ist mir die Zeitung frei zuzustellen.

Als Abonnent der „Saale-Zeitung“ bestelle ich ein Zusatzabonnement auf die „Mitteldeutsche Illustrierte“ für 20 Pf. monatlich (für Nichtabonnenten 50 Pf.).

Nichtzutreffendes bitte durchstreichen

Ort und Datum Unterschrift